CHbraunvieh

Magazin der Braunviehzucht

5/2022

BRUNA 2022

BRAUNVIEH

Select Star Spitzengenetik für jedes Zuchtziel

134 Milchwert

TGD-Swiss-Repro Canyon **DRACK**

Cadura-CANYON x Superstar-DAISY x Simbaboy-DAVIDE VG85

Hoher Gesamtzuchtwert Weide (130) mit guter Milch- (+962kg), Fett- (+32kg) und Eiweiss-Leistung (+40kg). Verspricht leistungsstarke Kühe mit sehr guten funktionellen Merkmalen. 134 Milchwert und 119 Fitnesswert, mit 108 Fruchtbarkeit, moderate Grösse (104), gute Brustbreite (103), tiefe Zellzahlen (113) und hohe Mastitisresistenz (113).

GA 04.22 KK: BB BCN: A2/A2

		100	110	120
Milchwert	134	→		
Weidezuchtwert	130	→		
Euter	124	→		

55 B% M: + 962 kg F: + 32 kg / - 0.09% E: + 40 kg / + 0.08%

115 Zellzahl

Valido **EINAR-OB**

Vulkos-VALIDO x Wendel-ELMA EX95 x Hercule-JAESSLI x Nero-LIBELLE x Zoll-GRUEBI EX94

Die ersten abgekalbten EINAR-Töchter überzeugen! Einar-RUBINA holte sich den Abteilungssieg an der BRUNA OB 2022. EINAR-OB selbst erreichte an der Halteprämie-Schau diesen Frühling hohe 61 Punkte und ist ausserdem mit 5-5-5/93 punktiert.

GA 04.22 KK: BB BCN: A2/A2

		100	110	120
Gesamtnote	119			
Euter	128	→		
Aufh. hint. Breite	128	→		

68 B% M: + 456 kg F: + 12 kg / - 0.08% E: + 4 kg / - 0.17%

149 Euter

Gisler's O Malley **JURI**

Bender-O MALLEY x Antonov-JODIE VG 86 x ARROW-JANNA EX 92

Der O Malley-Sohn JURI ist mit 149 in Euter der Höchste aller verfügbaren KB-Stiere. Obwohl die Paradedisziplin von JURI ganz klar das Exterieur ist, glänzt er auch mit 112 Fitnesswert, +0.44% Fett sowie +0.23% Eiweiss.

GA 04.22 KK: BB BCN: A2/A2

		100	110	120
Milchwert	130	→		
Weidezuchtwert	123	→		
Euter	149	→		

56 B% M: + 392 kg F: + 48 kg / + 0.44% E: + 30 kg / + 0.23%

SELECT STAR SA

Select Star SA
Telefon 022 349 73 73
info@selectstar.ch
www.selectstar.ch

SELECT STAR SA

BRUNA BS und OB begeistern!

Gross war die Vorfreude, und nun ist es schon Geschichte. Wir können auf zwei hervorragende Schauen zurückblicken. Die OKs haben keine Mühen gescheut, um einen würdigen Rahmen für unser 125-Jahre-Jubiläum zu schaffen.

Am ersten Wochenende hatte das Original Braunvieh seinen grossen Auftritt. Topqualität und ein enormer Zuchtfortschritt wurden uns präsentiert. Wie OB-Richter Stefan Hodel schon bemerkte, war das Exterieur der Kühe sehr nahe am aktuellen Zuchtziel der Zuchtrichtung OB. Mit einem würdigen Züchterabend wurde die Nationalschau des Original Braunviehs so richtig gefeiert.

Das zweite Wochenende gehörte den Brown-Swiss-Tieren. Eine noch nie dagewesene Qualität an Kühen wurde aufgeführt und im Ring gezeigt. Wie hatte es Richter Enrico Bachmann bei der BS-Champion treffend beschrieben: «Wir brauchen Kühe, die funktionell und produktiv sind und nicht nur im Schauring glänzen.» Deshalb wurde in jeder Kategorie die wirtschaftlichste Kuh mit dem More-Than-Milk-Award ausgezeichnet. Diese Kühe sind nicht nur schön, sondern bestechen auch mit Leistung und guten Fitnesseigenschaften. Daher wurden sie mit einem silbernen Flots geehrt. Sie hätten meiner Meinung nach jedoch glatt einen goldenen Flots verdient.

Auch die Jungzüchter hatten mit 65 ausgestellten Rindern ihren grossen Auftritt an der BRUNA 2022. Zusammenfassend können wir auf unvergessliche Tage zurückblicken, mit absoluten Topkühen, unvergesslicher Stimmung rund um den Ring und zufriedenen Züchtern, die ihre besten Tiere, dank Livestream, sogar einem grossen, internationalen Publikum zeigen durften.

Ich danke allen herzlich, die einen Beitrag zu den beiden grossartigen BRUNAs geleistet haben. Dabei denke ich an unsere Braunviehzüchter sowie die Verantwortlichen der Kantone, der Jungzüchter und des OB-Verbandes. Und ein ganz grosser Dank gebührt dem Team von Braunvieh Schweiz.

Stefan Knecht
Vorstandsmitglied Braunvieh Schweiz

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
info@braunvieh.ch

Inhalt

4 BRUNA 2022

26 Auszug aus dem DV-Protokoll
28 Anmeldung Züchterreise in die USA
30 MLP wird digitaler
33 125 Jahre Braunvieh Schweiz
Die Kantonalverbände stellen sich vor
36 Massentierhaltungs-Initiative
Michel Darbellay gibt Auskunft
38 SVT-Tagung
43 Aus dem Vorstand

44 Champion BRUNA BS
46 Champion BRUNA OB
48 Betrieb Grossen, Almens GR

50 100 000er Kühe

52 Anmeldung ZM Zug
55 Westschweizer Braunvieh-Verkaufstag
57 Aus den Regionen
63 Veranstaltungskalender

Die BRUNA fasziniert bis heute Gross und Klein: Hofstetter's Jongleur Jacobellis, Reservesiegerin der Kategorie der Kühe mit mehr als 75 000 kg Lebensleistung, vorgeführt vom Bruder und Sohn des Züchters und Besitzers Marco Hofstetter aus Entlebuch.

Bild: Braunvieh Schweiz

Bild: Braunvieh Schweiz

BRUNA 2022 – More Than Milk

ANNA-LOUISE STRODTHOFF-SCHNEIDER und ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Mehr als ein Monat ist seit den beiden BRUNA-Wochenenden vergangen. Um die 400 Aussteller haben 361 Original-Braunvieh- und 343 Brown-Swiss-Tiere ausgestellt. Rund 5000 Personen verfolgten das Spektakel über beide Wochenenden vor Ort in Zug, 43 000 weitere aus 39 Ländern klickten in den Livestream und weitere 13 000 Personen schauten die Aufzeichnungen auf YouTube an.

Der More-Than-Milk-Award wurde pro Abteilung an die wirtschaftlichste Kuh vergeben. Bilder: Braunvieh Schweiz

Dass Brown-Swiss-Kühe schön sind, wussten spätestens nach der BRUNA BS alle, die vor Ort oder im Livestream die BRUNA verfolgten. Um auf die weiteren positiven Eigenschaften der Brown Swiss einzugehen, wurde in jeder Kategorie, in der Kühe ab der zweiten Laktation angetreten sind, der More-Than-Milk-Award vergeben. Diese Kühe sind die jeweils besten ihrer Kategorie in Bezug auf Lebensleistung, Zellzahlen, Persistenz, Serviceperiode, Eiweissprozent und ihren Leistungspunkten im Vergleich zum Betriebsdurchschnitt.

More Than Milk

Insgesamt 17 Kühe durften einen silbernen Flots des More-Than-Milk-Awards entgegennehmen. Im Durchschnitt erreichten sie den fünften Rang. Drei dieser Kühe gewannen ihre Kategorie und nahmen an der Schöneuterwahl teil. Die durchschnittlichen Daten der Preisträgerinnen können der Tabelle 1 entnommen werden.

Leistungen der Podestplätze

Dass schöne Kühe auch leistungsstark sind, beweisen die Durchschnittszahlen der Kühe, die einen Rang auf dem Podest erreichten. In den Tabellen 2–7 sind die Durchschnittsleistungen der Brown-Swiss- und Original-Braunvieh-Kühe pro Laktationsstadium aufgelistet.

Tabelle 1: Durchschnitte der More-Than-Milk-Award-Gewinnerinnen

Leistungspunkte (LP)	119
LP über Betriebsdurchschnitt	20
Serviceperiode	105 Tage
Zellzahl	40 ZZ
Persistenz	92
Durchschn. Laktationsleistung	9365 kg
Fett %	3.92 %
Eiweiss %	3.56 %

Väter der ausgestellten Tiere

Bei den Brown-Swiss-Rindern dominiert Barca mit 14 Töchtern. Auch auf den Podestplätzen hat er mit 5 Tieren die meisten Töchter. Bei den OB-Rindern hat Rubin mit 8 Tieren die meisten Töchter. Den Titel des Vaters der meisten Rinder auf dem Podestplatz teilen sich Rubin und Arcas mit je 3 Töchtern.

Bei den jungen Brown-Swiss-Kühen in der ersten und zweiten Laktation stellt Lennox mit 21 Tieren die meisten Töchter. Bei den Töchtern auf den Podestplätzen haben jedoch Calvin und Phil mit je

Tabelle 2:
Durchschnittsleistungen
BS-Kühe 1. Lakt. Plätze 1–3

Milch kg (Probewägungen 1–3)	27.3 kg
Fett %	3.88 %
Eiweiss %	3.46 %
Zellzahl	52

Tabelle 3:
Durchschnittsleistungen
BS-Kühe 2. Lakt. Plätze 1–3

Milch kg (Probewägungen 1–3)	36.1 kg
Fett %	4.23 %
Eiweiss %	3.53 %
Zellzahl	64

Tabelle 4:
Durchschnittsleistungen
BS-Kühe 3ff Lakt. Plätze 1–3

Milch kg (Ø Laktationsleistung)	9052 kg
Fett %	3.98 %
Eiweiss %	3.57 %
Zellzahl	93

Tabelle 5:
Durchschnittsleistungen
OB-Kühe 1. Lakt. Plätze 1–3

Milch kg (Probewägungen 1–3)	23.3 kg
Fett %	3.87 %
Eiweiss %	3.41 %
Zellzahl	35

Tabelle 6:
Durchschnittsleistungen
OB-Kühe 2. Lakt. Plätze 1–3

Milch kg (Probewägungen 1–3)	31.4 kg
Fett %	3.84 %
Eiweiss %	3.41 %
Zellzahl	41

Tabelle 7:
Durchschnittsleistungen OB-Kühe
3ff Lakt. Plätze 1–3

Milch kg (Ø Laktationsleistung)	6820 kg
Fett %	4.06 %
Eiweiss %	3.44 %
Zellzahl	52

Adrian's Jongleur ELISA gewann die Kategorie der Kühe mit mehr als 100 000 kg Lebensleistung und ist somit die Miss Lebensleistung der BRUNA 2022. Mit ihrer Lebensleistung von über 110 000 kg Milch steht die Grand Champion der BRUNA 2017 hervorragend da.

Die Kuh mit der höchsten Lebensleistung an der BRUNA heisst Sunehof Etvei BEAUTY. Ihre Lebensleistung beträgt beeindruckende 143 237 kg Milch. Bild: Keleki

5 Töchtern die Nase vorn. Zu erwähnen ist hier noch Stier Pete. Sechs Töchter dieses Stieres nahmen teil, welche sich alle unter den besten vier ihrer Kategorie platzieren konnten.

Die Väter mit den meisten Töchtern der jungen OB-Kühe sind Harlei und Lordan mit je 10 Töchtern. Auch wenn es um die Töchter auf den Podesplätzen geht, teilen sie sich den Platz mit je 4 Töchtern.

Blooming ist der Stier, der bei den Brown-Swiss-Kühen ab der dritten Laktation mit 18 Tieren die meisten Töchter stellt. Wenn es jedoch um die Kühe auf diesen Podestplätzen geht, hat Jongleur mit sieben Töchtern die Nase vorn.
Lordan stellt mit 15 Kühen die meisten Original-Braunvieh-Kühe ab der dritten Laktation. Auch auf den Podestplätzen fand man mit 6 Kühen die meisten Töchter von Lordan.

St. Gallen erobert das BS-Podest

Mit 28 Podestplätzen an der BRUNA BS ist der Kanton St. Gallen der klare Leader. Auf dem 2. und 3. Platz liegen die Kantone Luzern und Graubünden mit 15 resp. 12 Podestplätzen (Grafik 1).
Anteilsmässig an die Anzahl anwesender Kühe ist immer noch St. Gallen auf Platz 1; allerdings nur sehr knapp von den Kantonen Luzern, Graubünden und Tessin. Bei diesen vier Kantonen schaffte es beinahe jede zweite anwesende Kuh aufs Treppchen (Grafik 2).

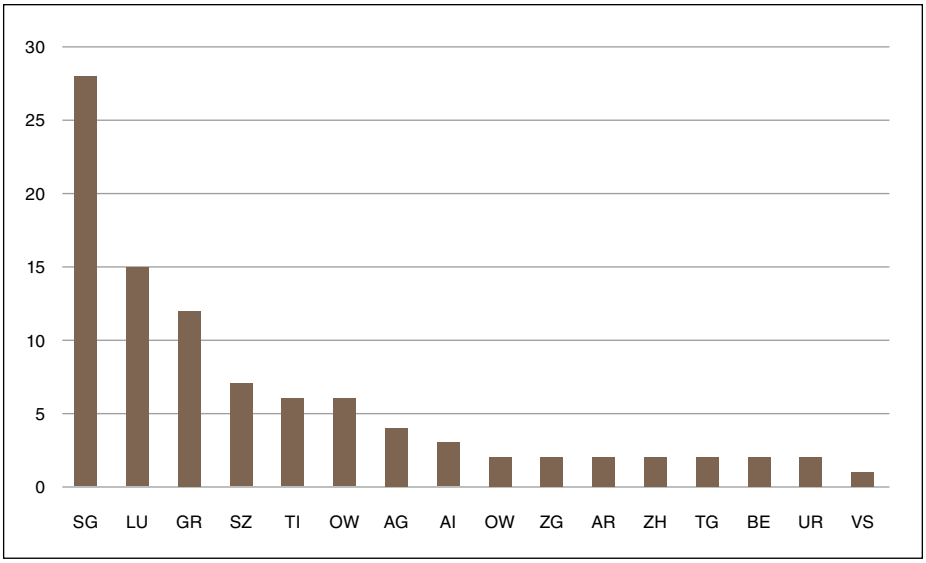
Bern und Luzern haben die schönsten OB-Kühe

Beim Original Braunvieh haben die Kantone Bern und Luzern die Nase vorn. Beide Kantone kamen auf total je 18 Podestplätze! Mit 14 Podestplätzen war Schwyz die Nummer drei in diesem Ranking (siehe Grafik 2).

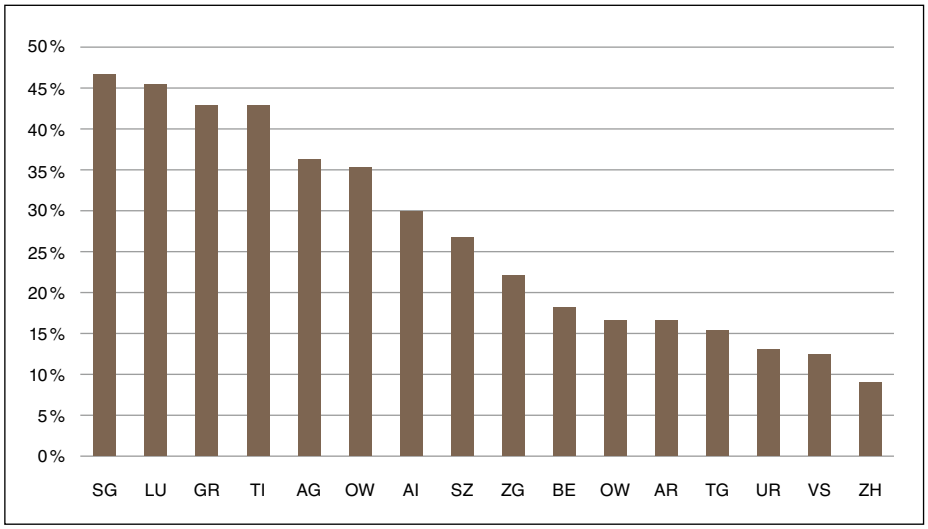
Herzlichen Dank für die vielen Rückmeldungen!

In den vergangenen Wochen seit der BRUNA OB & BS in Zug haben uns zahlreiche positive Rückmeldungen und Dankeskarten erreicht. Herzlichen Dank dafür!

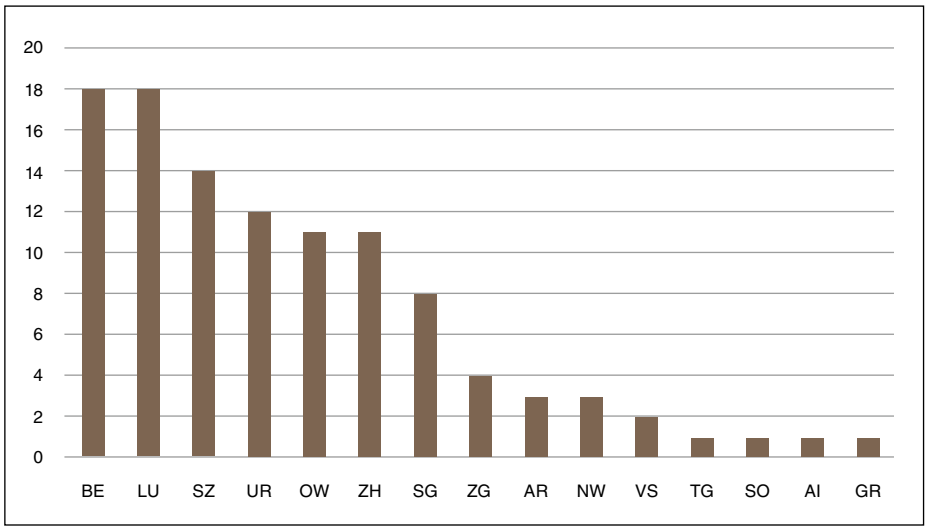
Grafik 1: Podestplätze nach Kantonen BRUNA BS



Grafik 2: Anteil Podestplätze im Verhältnis zu den aufgeführten Tieren pro Kanton



Grafik 3: Podestplätze nach Kantonen BRUNA OB



Hugo Abt, Rottenschwil, Vorstandsmitglied Braunvieh Schweiz

„Wir kennen unsere Kühe beim Namen und schätzen den täglichen Kontakt.“

- Unsere Landwirtschaft zeichnet sich durch ein sehr hohes Tierwohlniveau aus.
- Die Schweizer Nutztierhaltung hat weltweiten Vorbildcharakter.
- Als einziges Land kennt die Schweiz eine Begrenzung der Tierbestände.

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56 | 6300 Zug
Tel. 041 729 33 11
info@braunvieh.ch | www.braunvieh.ch

Abteilungssieger/innen

Bilder: KeLeKi

Auf den folgenden Seiten präsentieren wir Ihnen alle Abteilungssieger und Abteilungssiegerinnen der zwei BRUNA-Wochenenden in Zug zum 125-Jahre-Jubiläum von Braunvieh Schweiz 2022. An dieser Stelle möchten wir noch einmal allen Züchtern und Ausstellern gratulieren und ihnen für das Bereitstellen und Aufführen der Tiere danken.

Abt. 1, OB Stiere jüngere (Vize-Mister BRUNA OB)
Vortuno WAEDI CH 120.1467.4080.5
geb: 15.10.19 P: 4-4-4/89
E: Aemisegger Matthias, Illighausen TG
Z: Aemisegger Hansruedi, St. Peterzell SG

Abt. 2, OB Stiere mittlere (HM Mister BRUNA OB)
Lego LEON CH 120.1427.9545.8
geb: 26.10.18 P: 5-5-5/93
E: Pfyl Fabian, Morschach SZ
Z: Meuli Markus, Nufenen GR

Abt. 3, OB Stiere ältere (Mister BRUNA OB)
Bleiker's OB General GREGI CH 120.1023.3580.9
geb: 14.03.12 P: 5-5-5/96
E: Hitz Eugen, Trimbach SO
Z: Bleiker Walter, Wattwil SG

Miss Mutterkuh
Kronprinz ADULA CH 120.1247.3340.9
geb: 16.12.16
E: Marugg Hansandrea, Präz GR
Z: Scheuber Roland, Ennetmoos NW

Harry AJLA CH 120.1575.0233.1
geb: 31.07.21
E und Z: Marugg Hansandrea, Präz GR

Abt. 4, OB Rinder
Vorban TINA CH 120.1622.2804.2
geb: 24.03.21
E: Odermatt Theo & Irene, Obbürgen NW
Z: Glatthard Arnold, Schattenhalb BE

Abt. 5, OB Rinder (Miss Rind)
Lorento LILLI CH 120.1556.9279.9
geb: 12.12.20
E & Z: Kempf Josef, Isenthal UR

Abt. 6, OB Rinder
Lopper LEILA CH 120.1582.2299.3
geb: 23.09.20
E: Duss Martin, Entlebuch LU
Z: Portmann-Roos Fabian, Menznau LU

BRAUNVIEH

Stimmen zur BRUNA OB

Cecilia Boggini, Braunvieh Schweiz

Braunvieh Schweiz hat während und nach der Ausstellung Teilnehmer und Besucher nach ihrer Meinung zur BRUNA gefragt.

Andreas Anderegg, OK-Präsident BRUNA OB, BE

Die Stimmung an der BRUNA war sehr gut. Die Leute waren zufrieden und begeistert, wieder unter den normalen Bedingungen an einer Ausstellung zu sein. Es gab sehr viele Anmeldungen vom Kanton Jura bis ins Tessin. Am Ende der BRUNA OB kann ich sagen, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Auch die Zusammenarbeit mit Braunvieh Schweiz hat sehr gut funktioniert.

Stefan Hodel, Richter OB-Kühe

Als Richter habe ich bis im Ring eine sehr festliche Atmosphäre gespürt. Meine Erwartung an die Qualität der Tiere wurde bestätigt. Die Eigenschaften der Tiere, von den Rindern bis zu den älteren Kühen, haben ein einheitliches hohes Niveau gezeigt. Ausserdem halte ich das Exterieur der Kühe für sehr nah am Zuchtziel der Rasse.

Silvan Wandeler, Ringman OB-Kühe

Mich hat die Anfrage als Ringman sehr gefreut. Ich fand, an der BRUNA OB war die Atmosphäre sehr schön. Die Leute haben sich gefreut, dass nach Corona wieder etwas los war. Es ist alles sehr gut organisiert gewesen. In Bezug auf die Tiere habe ich eine breite Spitze sehen können.

Medien-Sponsor Schweizer Bauer

Abt. 7, OB Rinder
Orbiter OLINA CH 120.1523.6962.5
geb: 10.08.20
E: Stadler Fabian, Bürglen UR
Z: Stadler Klaus, Bürglen UR

Abt. 8, OB Rinder
Aurel ANITA CH 120.1493.8556.0
geb: 04.03.20
E: Renggli Ueli, Rengg LU
Z: Haas Ueli, Obernau LU

Abt. 10, OB Rinder
Biegger's OB Joel VOXETTE CH 120.1529.9824.5
geb: 10.12.19
E & Z: Biegger Felix, Ufhusen LU

Abt. 11, OB Rinder (Ehrenerwähnung Miss Rind)
Domino DORLI CH 120.1504.9859.4
geb: 25.10.19
E & Z: Marty Alois, Goldau SZ

Abt. 13, OB Kühe 1. Lakt.
Einar RUBINA CH 120.1446.4035.0
geb: 11.09.19 LBE 81-84-86/85-84/84 1.L
E & Z: Schrepfer Martin, Wald ZH

Abt. 14, OB Kühe 1. Lakt. (Schöneuter-Junior-Champion/Junior-Champion)
Rubio RELLA CH 120.1521.0777.7
geb: 12.08.19 LBE 84-84-86/86-86/85 1.L
E & Z: Stalder René, Hasle LU

Abt. 9, OB Rinder
Rubio RUBINA CH 120.1525.8455.4
geb: 27.01.20
E: Renggli Ueli, Rengg LU
Z: Herger-Gisler Paul, Bürglen UR

Abt. 12, OB Rinder (Vize-Miss Rind)
Valerius MILLA CH 120.1459.2328.5
geb: 11.10.19
E & Z: Kempf Theo + Toni, Attinghausen UR

Abt. 15, OB Kühe 1. Lakt.
(HM Schöneuter-Junior-Champion/HM Junior-Champion)
Ozean VALERA CH 120.1474.1338.8
geb: 01.05.19 LBE 85-84-88/88-85/86 1.L
E & Z: Glatthard Arnold, Schattenhalb BE

BRAUNVIEH

Stimmen zur BRUNA OB

Cecilia Boggini, Braunvieh Schweiz

Eliane Berner und Patrizia Hobi, Ehrendamen

Die Stimmung war grossartig und es war eine Überraschung, dass so viele Leute gekommen sind. Es war alles sehr gut organisiert. Nach den Corona-Einschränkungen war es auch schön, wieder mit den Züchtern reden zu können. Der Austausch zwischen den Leuten hat lange gefehlt.

Paul Korrodi, OB-Züchter, ZH

Ich fand, die ganze BRUNA war sehr gut organisiert. Es war eindrücklich, nach einer Pause von 2–3 Jahren, dass so viele Kühe wieder hier waren. Mich hat fasziniert, die Entwicklung der Tiere zu sehen. Die Euterqualität der Tiere hat meiner Meinung nach grosse Fortschritte gemacht. OB hat einen grossen Schritt vorwärts gemacht.

Enrico Bachmann, Sire Analyst Swissgenetics

Persönlich war ich begeistert von der Aufmachung des Anlasses. Die Qualität der Tiere war enorm. Die OB-Zucht hat gewaltige Fortschritte gemacht. Mich hat auch die Kombination von Tradition und Innovation fasziniert. Als Sire Analyst fand ich, dass wir ein optimales Schaufenster für die Präsentation der Töchter von Arcas und Rubio hatten. Ich finde, es braucht noch mehr Mut, auf genomisch typisierte Stiere zu setzen.

Gold-Sponsoren

DeLaval

swissgenetics

UFA

Abt. 16, OB Kühe 1. Lakt. (Vize-Junior-Champion)
Harlei HELMA CH 120.1432.4726.0
geb: 17.02.19 LBE 88-86-88/87-82/87 1.L
E & Z: Marty Alois, Goldau SZ

Abt. 17, OB Kühe 1. Lakt.
Joel HANITA CH 120.1438.0164.6
geb: 16.11.18 LBE 84-82-85/87-87/85 1.L
E & Z: Huser Christian, Alt St. Johann SG

Abt. 19, OB Kühe 1.Lakt.
Vero U-Bach VENEZIA CH 120.1392.9815.3
geb: 03.09.18 LBE 86-83-84/88-83/85 1.L
E & Z: Glatthard Arnold, Schattenhalb BE

Abt. 20, OB Kühe 2.Lakt.
Troell TINA CH 120.1364.6781.1
geb: 05.08.17 LBE 86-86-78/86-85/84 1.L
E & Z: Ettlin-Abächerli Niklaus, Kerns OW

Abt. 22, OB Kühe 2.Lakt.
(Interm. Schöneuter-Champion/Interm. Champion/Vize-Grandchampion)
Lordan UCETTA CH 120.1392.9789.7
geb: 18.11.17 LBE 84-85-86/85-84/85 1.L
E & Z: Glatthard Arnold, Schattenhalb BE

Abt. 23, OB Kühe 2.Lakt.
Minor MIA CH 120.1252.1950.6
geb: 10.02.18 LBE 88-88-86/89-82/87 2.L
E: Rohrer Peter, Vattiz GR
Z: Beeler-Schuler Markus, Rothenthurm SZ

Abt. 18, OB Kühe 1.Lakt.
Elvis EWYN CH 120.1452.1077.4
geb: 11.11.18 LBE 86-85-80/84-81/83 1.L
E & Z: Schrackmann Thomas, Sarnen OW

Abt. 21, OB Kühe 2.Lakt. (Vize-Intermediate-Schöneuter-Champion)
Lordan LAMPEDUSA CH 120.1273.8285.7
geb: 03.10.17 LBE 84-85-78/84-86/83 1.L
E: Rieder David & Claudia, Zug ZG
Z: Portmann Christian, Obernau LU

Abt. 24, OB Kühe 2.Lakt. (HM Intermediate Champion)
Tiger TIMEA CH 120.1275.9540.0
geb: 14.12.17 LBE 89-89-88/90-88/89 2.L
E: Schrackmann Thomas, Sarnen OW
Z: Frank Werni & Thomas, Bourrignon JU

BRAUNVIEH

Stimmen zur BRUNA OB

Cecilia Boggini, Braunvieh Schweiz

Matteo Ambrosini, OB-Züchter, TI

Ich fand die BRUNA OB eine grossartige Ausstellung mit einer breiten Auswahl an qualitativ sehr guten Tieren. Für mich ist es bereits eine grosse Ehre und eine Befriedigung, mit meiner Kuh hier sein zu dürfen. Ich bin stolz, als einziger Tessiner und zum ersten Mal an einer so grossen und einzigartigen Ausstellung teilzunehmen.

Marti Niklaus, Präsident Rassenklub Mutterkuh OB, BL

Die BRUNA OB war auch für die Mutterkühe ein guter Auftritt. Sie ist für uns eine gute Plattform, um das Zweinutzungspotenzial der Zuchtrichtung OB gerade auf den Schwerpunkt Fleisch zu zeigen. Original Braunvieh hat ein grosses Potenzial und die Nachfrage ist gross.

Toni Brand, OB-Züchter, UR

Ich finde die BRUNA eine sehr gute Ausstellung, die erfolgreich organisiert worden ist. Man merkt, dass die Leute zufrieden sind und sich auf die BRUNA gefreut haben. Mit den Resultaten meiner eigenen Tiere bin ich sehr zufrieden.

Louise Gamma und Priska Brand, UR

Wir waren das erste Mal an der BRUNA. Uns hat es sehr gut gefallen. Die Stimmung hier war wunderbar und wir waren überrascht, dass so viele Leute gekommen sind. Wir werden sicher nächstes Mal dabei sein, vielleicht sogar als Jungzüchterinnen.

Abt. 25, OB Kühe 3.Lakt.
Lordan OSELLA CH 120.1303.1386.2
geb: 20.08.17 LBE 87-84-83/85-86/85 1.L
E: Keller Konrad, Hundwil AR
Z: Fuchs Sepp, Gonten AI

Abt. 26, OB Kühe 3.Lakt. (Vize-Interm.-Champion/HM Grandchampion)
Harlei LOTTI CH 120.1243.6413.9
geb: 06.07.17 LBE 97-98-91/94-97/94 3.L
E: Kempf Theo & Toni, Attinghausen UR
Z: Staub Andreas, Hütten ZH

Abt. 29, OB Kühe 3.Lakt. (HM Interm. Schöneuter-Champion)
Lordan LINDA CH 120.1349.1991.6
geb: 27.01.17 LBE 93-94-93/94-92/93 3.L
E: Schacher Thomas & Hans, Escholzmatt LU
Z: Haas Ueli, Obernau LU

Abt. 30, OB Kühe 4.Lakt.
(Vize-Senior-Schöneuter-Champion/Senior-Champion/Grandchampion)
Orlando ODESSA CH 120.1244.6763.2
geb: 02.12.15 LBE 98-97-92/96-93/95 3.L
E & Z: Stalder René, Hasle LU

Abt. 33, OB Kühe 5.Lakt. (Vize-Senior-Champion)
AHof-ob William POLDI CH 120.0986.0693.8
geb: 24.09.13 LBE 96-94-94/96-92/95 3.L
E & Z: Anderegg-Walther Andreas, Schattenhalb BE

Abt. 34, OB Kühe 6.Lakt. (HM Senior-Schöneuter-Champion)
Wendel PRIMA CH 120.1118.1180.6
geb: 01.01.14 LBE 97-91-92/97-97/95 4.L
E & Z: Michel-Rüegg Josef, Melchtal OW

Abt. 27, OB Kühe 3.Lakt.
Luki LINA CH 120.1317.5859.4
geb: 04.10.16 LBE 87-87-74/81-78/81 1.L
E & Z: Durrer Ruedi, Kerns OW

Abt. 28, OB Kühe 3.Lakt.
Joel ALMA CH 120.1170.3097.3
geb: 14.02.15 LBE 98-95-89/93-95/93 3.L
E & Z: Brügger Simon, Meiringen BE

Abt. 31, OB Kühe 4.Lakt. (Miss Genetik)
Bürgler's Lordan URMI CH 120.1254.7392.2
geb: 24.08.16 LBE 91-95-96/96-96/94 3.L
E: Bürgler Alois, Nesslau SG
Z: Bürgler Emil, Nesslau SG

Abt. 32, OB Kühe 5.Lakt.
Verabil ADLER CH 120.1113.5339.9
geb: 19.01.15 LBE 96-85-90/93-94/92 3.L
E: Brügger-von Känel Hansruedi & Lea, Innertkirchen BE
Z: Wilhelm-Nägeli Pablo, Hasliberg Reuti BE

Abt. 35, OB Kühe 7. + ff. Lakt. (HM Senior-Champion)
Vabo ULEIKA CH 120.1033.9442.3
geb: 15.10.12 LBE 94-98-94/94-93/94 3.L
E & Z: Giger-Gubser Josef, Quarten SG

Abt. 36, OB Kühe 7. + ff. Lakt.
Winzer WALDI CH 120.0852.4132.6
geb: 12.02.10 LBE 94-93-92/95-98/94 3.L
E: Aemisegger Bruno, St. Peterzell SG
Z: Zürcher Johann, Gonten AI

Abteilungssiegerinnen

Bilder: KeLeKi

Abt. 1, BS Rinder
Fontana Top TI Barca NAOMI CH 120.1600.0479.2
geb: 31.07.21 JZ: Eric Jelmini
E & Z: Fontana Giuseppe, Prato (Leventina) TI

Abt. 3, BS Rinder (Rinderchampion)
ZROTZ Brice VERA CH 120.1368.3229.9
geb: 02.12.20 JZ: Simon Näf
E: Süess Markus & Matthias, Andwil SG
Z: Zrotz Josef + Beat, Hergiswil NW

Abt. 4, BS Rinder
Barca BEA CH 120.1522.2148.0
geb: 13.09.20 JZ: Martin Amgarten
E & Z: Amgarten Martin, Lungern OW

Abt. 6, BS Rinder (Vize-Rinderchampion)
Schmibach's Holdrio HOLDRIA CH 120.1527.8949.2
geb: 05.03.20 JZ: Laurin Schmid
E & Z: Schmid Beni, Schüpfheim LU

Abt. 7, BS Kühe 1.Lakt.
Tischhauser's Pete ALESSIA CH 120.1532.4788.5
geb: 14.10.19
E & Z: Tischhauser Hansueli, Krummenau SG

Abt. 2, BS Rinder
Hofstetter's Barca LINNELL CH 120.1592.6776.4
geb: 14.02.21 JZ: Michaela Schnider
E: Hofstetter Elmar, Oberentfelden AG
Z: Hofstetter Marco, Entlebuch LU

Abt. 5, BS Rinder (HM Rinderchampion)
Hofstetter's Brice BOLLY CH 120.1538.8593.3
geb: 28.08.20 LBE JZ: Michaela Schnider
E: Hofstetter Elmar, Oberentfelden AG
Z: Hofstetter Marco, Entlebuch LU

Abt. 8, BS Kühe 1.Lakt.
GoldHill Holdrio CINDY-ET CH 120.1422.7715.2
geb: 05.12.19 LBE 86-84-88/87-85/86 1.L
E & Z: GoldHill Genetics, Romoos LU

BRAUNVIEH

Stimmen zur BRUNA BS

Cecilia Boggini, Braunvieh Schweiz

Braunvieh Schweiz hat während und nach der Ausstellung Teilnehmer und Besucher nach ihrer Meinung zur BRUNA gefragt.

Roman Auer, Präsident IGBS

Die Stimmung war sehr gut. Die Qualität der Erstlaktierenden war hervorragend. Meiner Meinung nach hat der Richter einen guten Job gemacht. Er hatte eine klare Linie und er hat konsequent nach dieser gerichtet. Allgemein ist die Qualität der Tiere hier an der BRUNA sehr gut. Das ist eine sehr gute Rassenwerbung.

Jörg Lisebach, UFA-Ressortleiter Rindvieh

Hier hat die Qualität der Kühe einen sehr hohen Standard erreicht. Die BRUNA als nationale Ausstellung ist eine attraktive Plattform für die Braunviehrasse. Die Rasse, welche aus meiner Sicht am besten für unsere Schweizer Landwirtschaft angepasst ist. Dazu hat der Livestream diesem Event auch einen Mehrwert gegeben. Für uns als Sponsor ist eine Ausstellung wie diese auch ein wertvoller Treffpunkt mit unseren Kunden.

Norman Magnussen, Direktor Brown Swiss USA

Ich hatte sicherlich die Erwartung, einige sehr schöne Kühe zu sehen, und ich habe noch viel Besseres gesehen. Von der ersten bis zur letzten Kuh ist die Qualität hervorragend. Ich bin auch sehr überrascht von den Eutern, welche besonders gut sind. Mich hat auch der Milchcharakter sowie die Brustbreite vor allem bei den Erstmelken sehr fasziniert. Ich bin beeindruckt von dem Zustrom von Menschen, die die Ausstellung besuchen.

Medien-Sponsor Schweizer Bauer

Abt. 9, BS Kühe 1.Lakt.
Adrian's Haegar ELENIA CH 120.1444.5060.7
geb: 02.08.19 LBE 86-85-85/86-84/85 1.L
E: Gubelmann Martin, Eschenbach SG
Z: Arpagaus Adrian & Andrea, Falera GR

Abt. 10, BS Kühe 1.Lakt.
Schibrahö Highlight HAVANNA CH 120.1496.1556.8
geb: 25.09.19 LBE 86-84-85/88-84/86 1.L
E: Felder Franz & Pascal & Pfulg.Koni, Marbach LU
Z: Schaller Benno, Sörenberg LU

Abt. 12, BS Kühe 1.Lakt. (HM Junior-Champion)
Castelli BS Phil PHOENIX CH 120.1473.8501.2
geb: 26.03.19 LBE 86-83-83/88-88/85 1.L
E: Schatt Armin, Feusisberg SZ
Z: Castelli Sandro & Nicole, Neudorf LU

Abt. 13, BS Kühe 1.Lakt. (Vize-Junior-Champion)
Arsene AROSA AT 841 638 868.0
geb: 06.01.19 LBE 87-85-85/87-87/86 1.L
E: Schmid Beni & Pfulg Koni, Schüpfheim LU
Z: Geisler Klaus, Weerberg (AT)

Abt. 15, BS Kühe 1.Lakt. (Junior-Vize-Schöneuter-Champion/Junior Champion)
Phil ESTELL AT 175 779 668.8
geb: 26.10.18
E: Schneider Christian, Schwendi SG
Z: Lingg Anton, Au (AT)

Abt. 16, BS Kühe 2.Lakt.
Carly BLONDI CH 120.1454.4733.0
geb: 05.09.18 LBE 86-82-84/87-80/85 1.L
E: Züger Kevin, Vorderthal SZ
Z: Dobler Ruedi, Siebnen SZ

Abt. 11, BS Kühe 1.Lakt.
Wittenwilers Calvin ANOUK CH 120.1474.2354.7
geb: 16.08.19 LBE 84-83-85/87-84/85 1.L
E & Z: Wittenwiler Andreas, Nesslau SG

Abt. 14, BS Kühe 1.Lakt.
Salomon DAISY CH 120.1391.8260.5
geb: 25.09.18 LBE 86-84-84/86-82/85 1.L
E: Arnold Erwin, Tiefencastel GR
Z: Collenberg Roman, Tiefencastel GR

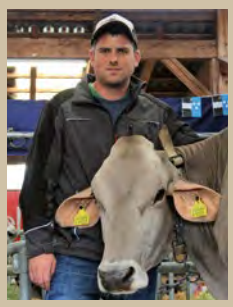
Abt. 17, BS Kühe 2.Lakt.
Daredevil DAISY CH 120.1467.1945.0
geb: 27.11.18 LBE 85-84-80/84-82/83 1.L
E: Lustenberger Roland, Escholzmatt LU
Z: Dahinden-Feer Josef, Ebnet LU

BRAUNVIEH

Stimmen zur BRUNA BS

Cecilia Boggini, Braunvieh Schweiz

Ludovic Cricione, BS-Züchter, FR



Die Organisation dieser Ausstellung ist gut gelungen und die Stimmung war auch aussergewöhnlich. Die Qualität der Tiere ist extrem hoch und es gibt viel Potenzial. Es ist schön, zu sehen, dass auch die Braunviehkühe mit Spitzentieren mithalten können. Für mich war es das erste Mal an einer nationalen Viehschau mit einer eigenen Kuh. Ich bin mit dieser Teilnahme zufrieden.

Andreas Nef, BS-Züchter, ZH

Ich konnte das Kalb für den Wettbewerb liefern. Dies war für mich natürlich eine Freude. Dazu hatte ich eine Reserve-Kuh und ein Rind. Im Jahr 2006 war ich stolzer Besitzer einer BRUNA-Abteilungssiegerin. Ich fand auch dieses Mal die Ausstellung interessant und mit einer schönen Aufmachung.

Hanspeter Bollhalder, BS-Züchter, SG

Ich fand die Stimmung super. Dies wahrscheinlich auch dank der sehr guten Organisation. Die Qualität der Tiere an der BRUNA ist ausgezeichnet und meine Erwartungen wurden übertroffen. Vor allem beim Euter ist eine Steigerung des Niveaus zu sehen. Ich fand die Präsentation der Nachzuchtgruppen der Jungstiere von Swissgenetics auch grossartig.

Gold-Sponsoren

DeLaval

swissgenetics

UFA

Abt. 18, BS Kühe 2.Lakt.
Gislerwaid Bender NESSAYA CH 120.1399.9617.2
geb: 06.10.18 LBE 87-87-85/87-86/86 1.L
E: G-Wal Mountain Cows, Sarnen OW
Z: Gisler Albert, Silenen UR

Abt. 19, BS Kühe 2.Lakt.
(Vize-Interm.-Schöneuter-Champion/Interm. Champion/Vize-Grandchampion)
Haegar HOLLY CH 120.1330.7940.6
geb: 30.09.17 LBE 86-85-84/87-87/86 1.L
E & Z: Vogel Pius, Schüpfheim LU

Abt. 21, BS Kühe 2.Lakt. (Vize-Interm.-Champion/HM Grandchampion)
Duss BS Biver HAPPY-ET CH 120.1334.9516.9
geb: 25.02.17 LBE 91-90-90/90-87/90 2.L
E: Süess Matthias & Hochreutener Martin, Andwil SG
Z: Duss Franz & Franziska, Escholzmatt LU

Abt. 22, BS Kühe 3.Lakt.
Norwin NADIN CH 120.1258.6034.0
geb: 10.10.16 LBE 92-91-87/91-88/90 2.L
E: Peter Albert, Lienz SG
Z: Müller-Simmen Ludwig, Andermatt UR

Abt. 24, BS Kühe 3.Lakt. (HM Intermediate Champion)
Calvin CALIMERA CH 120.1249.4659.5
geb: 05.09.16 LBE 83-83-86/88-86/85 1.L
E & Z: Caduff Paul & Simona, Morissen GR

Abt. 25, BS Kühe 3.Lakt.
Schmid BS Salomon KIMBERLY CH 120.1271.8233.4
geb: 08.09.17 LBE 94-92-92/96-95/94 3.L
E: Armin Schatt & Anna-Louise Strodthoff, Feusisberg SZ
Z: Schmid Jakob, Meilen ZH

Abt. 20, BS Kühe 2.Lakt.
Phil PAULA CH 120.1460.9250.8
geb: 28.09.18 LBE 86-86-83/88-85/86 1.L
E & Z: Bucheli-Caduff Guido, Segnas GR

Abt. 23, BS Kühe 3.Lakt.
Anibal ANDREA CH 120.1325.2553.9
geb: 18.01.17 LBE 88-90-87/89-88/88 2.L
E: Studer Pirmin, Schüpfheim LU
Z: Gredig Lorenz & Peter, Seewis Dorf GR

Abt. 26, BS Kühe 4.Lakt.
FlüKle Genetics Jongleur JASPER CH 120.0654.2388.9
geb: 20.02.16 LBE 88-87-85/86-83/86 1.L
E & Z: Flüeler Patrick, Alpnach Dorf OW

BRAUNVIEH

Stimmen zur BRUNA BS

Cecilia Boggini, Braunvieh Schweiz

Christian Manser, Berater Fachstelle Rindvieh, SG

Solche Ausstellungen sind gut, um die Leute zu motivieren, was sehr wichtig ist. Ich bin begeistert von den Braunvieh-Stärken. Man sollte die Kühe entsprechend ihrer Genetik füttern und halten. Hier an der BRUNA BS habe ich gute Beispiele gesehen von Hochleistungstieren, die auf dem Betrieb, wo sie sind, sehr gut funktionieren. Die Braunviehrasse hat für jeden Betrieb die passende Kuh.

Daniel Gisler, Richter Rinder und Kühe 1. Lakt.

Die Tiere waren wunderbar. Es waren nicht nur einzelne Tiere sehr stark, sondern allgemein war das Niveau sehr hoch. Zum Teil war die ganze Abteilung nah an der Spitze. Besonders die Euter der Erstlaktierenden waren unglaublich stark. Auch die Stimmung in der Arena war gut.

Koni Pfulg, Mitbesitzer BS-Champion, LU

Die BRUNA ist für mich immer das Highlight gewesen. Schon im 2006, als Starbuck Donau Siegerin wurde, ist dies für mich immer ein Kindheitstraum gewesen. Speziell zu erwähnen von dieser Ausstellung ist die enorme Qualität der Erst- und Zweitmelkkühe, welche an der BRUNA vorgeführt wurden. Dieser Anlass für die Braunviehzucht war super.

Gold-Sponsoren

DeLaval

swissgenetics

UFA

Abt. 27, BS Kühe 4.Lakt.

Bild: Guillaume Moy

Jery ZARA CH 120.1110.0432.1

geb: 01.10.15 LBE 98-94-96/95-97/96 4.L
E: Züger Kevin, Vorderthal SZ
Z: Grab-Hubli Martin, Rothenthurm SZ

Abt. 28, BS Kühe 5. & ff. Lakt.
(HM Schöneuter-Senior-Champion/HM Senior-Champion)

Alino JAMAICA CH 120.0614.9644.3

geb: 06.11.14 LBE 97-98-93/98-95/96 3.L
E: Schneider Christian, Schwendi SG
Z: Gmür Franz, Amden SG

Abt. 29, BS Kühe > 50 000 kg Milch
(Vize-Schöneuter-Senior-Champion/Senior-Champion/Grandchampion)

Jongleur JANINA CH 120.1106.5702.3

geb: 19.01.14 LBE 97-95-95/97-94/96 5.L
E: Felder Franz & Pascal, Pfulg Koni & Nideröst Matthias, Marbach LU
Z: Steiner Martin, Rieden SG

Abt. 30, BS Kühe > 75 000 kg Milch (Vize-Senior-Champion)

Näf's Damien ASSMIRA CH 120.0909.8458.4

geb: 01.12.10 LBE 97-94-94/97-98/96 6.L
E: Taddei Danilo e filli, Leontica TI
Z: Näf Christian, Brunnadern SG

Abt. 31, BS Kühe > 85 000 kg Milch

Truaisch Flli. Panner FORTUNA CH 120.0767.1543.0

geb: 25.10.09 LBE 97-95-96/95-94/96 6.L
E: Vitali Matthias e Melanie, Olivone TI
Z: Truaisch Luigi & Marino, Olivone TI

Abt. 32, BS Kühe > 100 000 kg Milch (Miss Lebensleistung)

Adrian's Jongleur ELISA CH 120.0826.2410.8

geb: 12.08.10 LBE 95-98-96/99-96/97 6.L
E: Arpagaus Andrea, Dardin GR
Z: Arpagaus Adrian & Andrea, Falera GR

VERLÄSSLICHE QUALITÄT – EIN LEBEN LANG

BROWN SWISS

MORE THAN MILK

»Ich züchte Brown Swiss, weil Sie die ideale Milchkuh ist: funktionell, mit einer tollen Milchleistung und vorzüglichen Inhaltsstoffen für einen besseren Milchpreis. Brown Swiss ist eine liebenswürdige Rasse, umgänglich und ruhig, was die tägliche Arbeit erleichtert.«

Heini Stricker,
St.Gallen/Schweiz

Anlässlich der Jubiläumsdelegiertenversammlung 2022 präsentierte sich die Waldmannhalle vollbesetzt. Bilder: Braunvieh Schweiz

Auszug aus dem DV-Protokoll

SANDRA MÜLLER-ZÜRCHER, Braunvieh Schweiz

Nach den zwei schriftlich durchgeführten Delegiertenversammlungen wurde das Jubiläumsjahr anlässlich der 125. Delegiertenversammlung in der Waldmannhalle in Baar eröffnet. Bruno Käslin wurde als Ob- und Nidwaldner Vertreter aus dem Vorstand verabschiedet. In seine Fussstapfen tritt Walter Windlin-Wettstein. Die Delegiertenversammlung hiess alle Geschäfte inkl. Statutenanpassung gut. Im Anschluss an den Versammlungsteil referierte Markus Ritter, Nationalrat und Präsident SBV, zum Thema «Braunvieh ist fit für Markt und Agrarpolitik».

Präsident Reto Grünenfelder heisst die 418 anwesenden Delegierten, darunter die Abgeordneten der Kollektivmitglieder (Jersey 4, Grauvieh 2, Hinterwälder 3, Rätisches Grauvieh 1, Milchviehzuchtverein Schaffhausen 1), 65 Gäste, die Vorstandsmitglieder und das anwesende Verbandspersonal herzlich willkommen. Er eröffnet die Versammlung mit der traditionellen Präsidentenansprache. Darin geht er unter anderem auf das aktuelle geopolitische Weltgeschehen, die agrarpolitischen Herausforderungen in der Schweiz, die Entwicklung von Braunvieh Schweiz in den letzten 125 Jahren sowie die Grundlage des Verbandes, die Bauernfamilien mit ihrem Braunvieh, ein. Als Chef des Stimm- und Wahlbüros wird Michael Lang, VZG Kelleramt, gewählt. Im CHbraunvieh Nr. 7/2021 wurde das Protokoll der schriftlich durchgeführten DV 2021 publiziert. Das Protokoll wird ohne Einwände genehmigt.

Geschäftsbericht 2021

Direktor Lucas Casanova präsentiert den Geschäftsbericht 2021 mit dem Leitthema Strategie 2030. Der Mitgliederbestand per DV 2022 betrug 479 VZG/VZV und 477 Einzelmitglieder. Die Anzahl HB-Betriebe beim Braunvieh veränderte sich von 8700 (2020) auf neu 8564 Betriebe. Bei den andersrassigen Kollektivmitgliedern wurden 619 Grauvieh- (inkl. Rätisches Grauvieh), 176 Hinterwälder- und 865 Jersey-HB-Betriebe gezählt.
Im Milchkontrolljahr 2021 schlossen die betreuten Rassen 137 429 Standardlaktationen ab (2020: 138 409). Es wurden 1 534 837 Milchproben aus HB-Betrieben untersucht (2020: 1 376 020). Die Milchproben mit MID nahmen von 1060 (2020) auf 1616 zu. Der Einsatz des Milchträchtigkeitstests FERTALYS hat sich erfreulicherweise mit 97 755 Proben gegenüber dem Vorjahr um gut 4 % erhöht (2020: 93 833). 27 753 erstlaktierende Tiere wurden beschrieben (2020: 29 065). Die Anzahl genomische Typisierungen verbleibt bei rund 12 000 pro Jahr. Die Entwicklung der Datenmenge bei der Gesundheitsdatenerfassung ist stetig steigend. Die Erfassung ist sehr wichtig, weil auf Grundlage dieser Daten neue Instrumente zur Ergänzung von züchterischen Merkmalen entwickelt werden können (wie z. B. Mastitisresistenz).

Projekte und Aktuelles

Folgende Projekte wurden im Geschäftsjahr 2021 realisiert oder befinden sich aktuell in Bearbeitung: Entwicklung der Strategie 2030 für die Zukunft von Braunvieh Schweiz mit Festlegung der Schwerpunkte ökonomische, soziale und ökologische Nachhaltigkeit sowie Digitalisierung und Überprüfung zur Entwicklung einer Konsumentenmarke, Kundenzufriedenheitsstudie mit hervorragenden Rückmeldungen, Erneuerung der Informatikplattform ArgusNeu/neues BrunaNet, neues Layout der Homepage www.braunvieh.ch sowie diverse Durchführungen von kleineren Anlässen, so gut es unter den erschwerten Corona-Bedingungen eben möglich war. Direktor Lucas Casanova freut sich auf die beiden bevorstehenden BRUNA-Wochenenden und ist erleichtert, dass diese ohne Einschränkungen durchgeführt werden dürfen.

Der Geschäftsbericht 2021 wird einstimmig genehmigt. Der Präsident bedankt sich bei allen Beteiligten.

Bilanz und Rechnung 2021 sowie Entlastung

Die Bilanz, Erfolgsrechnung sowie der Anhang zur Jahresrechnung wurden den Delegierten zugestellt. Der Bericht der Revisionsstelle ist im Geschäftsbericht abgebildet.

Der Direktor erläutert die wichtigsten Positionen. Der betriebliche Erfolg aus dem Kerngeschäft von Braunvieh Schweiz präsentiert sich negativ mit CHF –1 901 000. Dieses Defizit wird mit den nichtbetrieblichen Erfolgen (Wertschriften, Liegenschaften) wettgemacht, sodass ein positives Verbandsergebnis von CHF 385 000 (2020: –127 000) resultiert. Mit dem Verlustvortrag 2020 von CHF 382 000 verrechnet, resultiert ein effektiver Gewinn von CHF 3000.

Dem Vorstand wird ohne Gegenstimme Decharge erteilt.

Wahlen

Aufgrund beruflicher Veränderungen tritt Bruno Käslin (NW) aus dem Vorstand zurück. Reto Grünenfelder würdigt seine Arbeit während der fast 15-jährige Amtszeit mit einem kurzen Rückblick, einem grossen Dankeschön und der Überreichung einer geschnitzten Holzkuh. Als neuer Vertreter der Ob- und Nidwaldner Braunviehzüchter wird Walter Windlin-Wettstein, Kerns, einstimmig und mit grossem Applaus gewählt.

Als Kontrollstelle für das Rechnungsjahr 2023 wird erneut die Segmüller Treuhand AG gewählt.

Statutenrevision

Neu besteht die Möglichkeit, dass auch landwirtschaftliche Vereine, welche die Aufgaben einer VZG/VZV übernehmen, eine Abteilung für Braunviehzucht führen können und somit eine Kollektivmitgliedschaft bei Braunvieh Schweiz beantragen können. Aufgrund einer juristischen Prüfung ergaben sich einige weitere kleine Aktualisierungen. Die Delegierten heissen die Statutenänderung mit über 400 Ja-Stimmen gut.

Mitgliederbestand, Neuaufnahmen sowie Anträge

Aktuell zählt Braunvieh Schweiz 479 VZG/VZV, 5 weitere Kollektivmitglieder und 477 Einzelmitglieder. Seit der letzten DV gab es eine Fusion und zwei Auflösungen. Innerhalb der statutarischen Frist wurden keine Anträge eingereicht.

Ein später eingetroffener Antrag vom VZV Hinwil verlangte die kostenlose Nutzung des SchauNet, wenn ein VZG/VZV das BrunaNet abonniert hat. Da ein solcher Entscheid im Kompetenzbereich der Geschäftsleitung ist, hat diese anlässlich der letzten Sitzung vom 28. März 2022 bereits im Sinne der Antragssteller entschieden.

Dem Präsidenten ist es ein grosses Anliegen, dass Wünsche, Anträge oder neue Ideen zuerst auf Stufe Vorstandsmitglieder, Geschäftsausschuss oder Geschäftsleitung vorgetragen werden.

Ehrung der Eigentümer, Verschiedenes und Vortrag

Den geehrten Züchtern der Fitness Stars für das Berg- und Talgebiet wird für diese beeindruckende Leistung eine Anerkennung überreicht. Zwei Besitzer einer Kuh mit einer Lebensleistung von über 150 000 kg Milch erhalten eine Glocke. 39 weitere Züchter von Kühen mit einer Lebensleistung über 125 000 kg Milch werden mit der Übergabe einer geschnitzten Holzkuh geehrt.

Präsident Reto Grünenfelder führte wie immer souverän durch die DV.

Präsident Reto Grünenfelder dankt Eliane Berner mit einem Blumenstrauss für den Einsatz als Braunviehkönigin. Im Herbst 2022 geht ihre Amtszeit zu Ende.

Direktor Lucas Casanova erwähnt die während der Pandemie pensionierten Mitarbeitenden von Braunvieh Schweiz: Ernst Waser, Margrith Schuler, Eugen Schläpfer, Daniel Betschart.

Direktor Lucas Casanova weist auf die Festschrift hin, welche anlässlich des Stierenmarktes innerhalb einer Vernissage präsentiert wird. Die Festschrift bildet die Entwicklung der letzten 25 Jahre von Braunvieh Schweiz ab. Jeder Züchter wird im September ein Exemplar erhalten.

Es folgen diverse Grussworte mit Geschenkübergaben zum 125-Jahr-Jubliäum von Braunvieh Schweiz. Der Präsident zeigt sich sehr erfreut darüber und verdankt die Gaben herzlich.

Zum Schluss folgt der Vortrag von Nationalrat und Präsident des Schweizer Bauernverbandes, Markus Ritter. Er berichtet über die Gründe der Entstehung der landwirtschaftlichen Verbände vor über 100 Jahren, die aktuelle Weltlage und die damit verbundene drohende Nahrungsmittelknappheit, die anstehenden Geschäfte der Agrarpolitik und weshalb Braunvieh fit für Markt und Agrarpolitik ist. Die wohltuenden Worte haben alle DV-Teilnehmer- und BesucherInnen gefesselt. Es war gut 20 Minuten kein Mucks im Saal zu hören.

Auf den Farmtouren wird die schöne Landschaft Amerikas erkundet. Bild: Pixabay

Züchterreise an die World Dairy Expo

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Endlich ist es so weit: Der Brown-Swiss-Weltkongress in Verbindung mit der World Dairy Expo findet mit zwei Jahren Verspätung in diesem Herbst statt. Braunvieh Schweiz organisiert in diesem Zusammenhang vom 29. September bis 7. Oktober 2022 eine Züchterreise mit interessanten Betriebsbesuchen und dem Besuch der World Dairy Expo in Madison.

Haben Sie Interesse an der Landwirtschaft und der Brown-Swiss-Zucht in den USA, oder wollten Sie schon immer mal die grösste Viehschau der Welt, die World Dairy Expo in Madison, besuchen? Dann reisen Sie mit Braunvieh Schweiz nach Amerika!

Reiseprogramm

Die Reise startet am Donnerstag, 29. September 2022, am Flughafen Zürich-Kloten. Von Zürich fliegen wir direkt nach Chicago, von wo aus wir unseren Amerika-Trip starten. In den folgenden Tagen stehen viele interessante Betriebsbesuche an: Sunshine Genetics in Whitewater WI, Cozy Nook Farm in Waukesha WI, Triangle Acres in Freeport IL, Voegeli Farms in Monticello WI, Hilltop Acres in Calmar IA und Hendel Farms in Caledonia MN.

Zusätzlich zu diesen Farmtouren wird ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm angeboten, wie beispielsweise eine Bootstour auf dem Mississippi River oder der Besuch des Dairy Shrine in Fort Atkinson WI. Übernachtet wird meist in New Glarus, einer Gemeinde in Wisconsin, die von Schweizer Auswanderern aus dem Kanton Glarus im 19. Jahrhundert gegründet wurde – ein bisschen Heimat in einem weit entfernten Land!

Als Höhepunkt der Reise besuchen wir am 4. und 5. Oktober die World Dairy Expo in Madison mit den vielen Ausstellungsständen und der Internationalen

Gespannt sein darf man auf die Brown-Swiss-Tiere in Nordamerika, wie Brown Heaven Glenn Fantasy auf dem Bild. Bild: Cowsmopolitan

Das Wichtigste in Kürze

- Reisedatum: Donnerstag, 29. September 2022, bis Freitag, 7. Oktober 2022
- Besuch der World Dairy Expo in Madison
- Betriebsbesuche bei Sunshine Genetics in Whitewater WI, Cozy Nook Farm in Waukesha WI, Triangle Acres in Freeport IL, Voegeli Farms in Monticello WI, Hilltop Acres in Calmar IA und Hendel Farms in Caledonia MN.
- Kosten: ca. Fr. 3200.– pro Person; Aufpreis für Einzelzimmer (alle Preise inkl. MWST)
- Programm- und Preisänderungen vorbehalten
- Mindestteilnehmerzahl 15 Personen

Im Preis inbegriffen sind Flug, Übernachtungen, Car, Betriebsbesuche, z. T. Verpflegung, Eintritt World Dairy Expo.
Reisebegleitung durch Roman Zurfluh und Anna-Louise Strodthoff-Schneider von Braunvieh Schweiz.

Als Höhepunkt der Reise steht der Besuch der World Dairy Expo in Madison an. Bild: Braunvieh Schweiz

Diverse Betriebsbesuche stehen auf dem Programm, unter anderem auf der Triangle Acres Farm in Illinois. Bild: Braunvieh Schweiz

Brown-Swiss-Show sowie der Brown-Swiss-Sale. Am Donnerstag, 6. Oktober, treten wir die Heimreise an und kommen am Freitag, 7. Oktober 2022, in Zürich an.

Teilnahme am Weltkongress möglich

Die Reise richtet sich an eine breite Züchterschaft und Freunde des Braunviehs. Wer an der Teilnahme des Brown Swiss World Congress vom 3. Oktober 2022 interessiert ist, für den/die besteht die Möglichkeit, daran teilzunehmen. Eine separate Delegation von Braunvieh Schweiz reist an den Kongress. Die Züchterreise nimmt an den Kongressvorträgen nicht teil. Interessierte an den wissenschaftlichen Vorträgen aus der ganzen Welt können sich auf eigene Kosten gerne der Delegation anschliessen. Das Kongressprogramm enthält ebenfalls interessante Betriebsbesuche.

Einreisebestimmungen

Schweizer Bürgerinnen und Bürger benötigen einen sechs Monate über das geplante Rückreisedatum gültigen Reisepass. Dieser muss zwingend ein «e-Passport» sein. Zum aktuellen Zeitpunkt muss ein vollständiges Covid-19-Impfzertifikat vorhanden sein, das den Reisenden die vollständige Impfung (inkl. Booster) bescheinigt. Zudem muss ein negatives Testresultat innerhalb eines Tages vor Abflug ausgestellt werden (Fit-to-fly-Zertifikat).

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____ PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____ Telefonnummer: _____

Geburtsdatum: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Anmeldeschluss ist Freitag, 17. Juni 2022. Die Gesamtkosten betragen ca. Fr. 3200.–.

Das vollständig ausgefüllte Formular ist einzureichen an:
Braunvieh Schweiz, Roman Zurfluh, Chamerstrasse 56, 6300 Zug, oder per E-Mail an: roman.zurfluh@braunvieh.ch

Die Anmeldung ist verbindlich.

Melkstände mit entsprechender Software können künftig auch in den ATDA eingebunden werden. Bild: Braunvieh Schweiz

Milchleistungsprüfung wird digitaler

THOMAS DENNINGER, swissherdbook, & ANNA-LOUISE STRODTHOFF-SCHNEIDER, Braunvieh Schweiz

Mit der Einführung des elektronischen Begleitscheins (eBGS-App) und dem automatisierten Tierdatenaustausch (ATDA) wurde die Milchleistungsprüfung in den letzten Jahren digitaler. Die fortschreitende Digitalisierung soll unsere Züchter und Milchkontrolleure bei der täglichen Arbeit unterstützen sowie auch die Effizienz seitens Braunvieh Schweiz erhöhen.

Etwa ein Jahr nach dem letzten Update der eBGS-App stehen die nächsten Anpassungen der App und des Datenaustausches vor der Tür. Die eBGS-App wurde weiter verbessert, mit besonderem Augenmerk auf die Benutzerfreundlichkeit.

Der ATDA steht nun nach seiner Einführung vor der ersten Erweiterung. Künftig wird der ATDA auch für Melkstände mit der entsprechenden Software angeboten.

Teil 1 – eBGS-Update

Automatisches Setzen Code «trocken» und Kalbedatum

Wir sind stets dankbar für Rückmeldungen von Kontrolleuren oder Züchtern zu unseren Applikationen. Auf Basis eines Vorschlags unserer Milchkontrolleure haben wir das automatische Setzen des Codes 5 «trocken/Rind» umgesetzt. Wird neu bei einer Kuh die Laktation abgeschlossen und der Code 5 vom Kontrolleur gesetzt, so wird bei der darauffolgenden Wägung der Code 5 erneut automatisch gesetzt, wenn

– der Code 5 in der vorherigen Wägung gesetzt wurde.
– die Tragzeit im Moment der Wägung weniger als 266 Tag ist.

Ab 266 Tage Tragzeit wird der Code nicht mehr automatisch gesetzt, da die Kuh möglicherweise schon gekalbt hat oder die Abkalbung kurz bevorsteht.
Die Kalbedaten werden ab der Datenbank stetig aktualisiert, so kann das Kalbedatum auf der App tagesaktuell eingesehen werden.

Melkstände mit ATDA/AZ4

Hat ein Melkstandbetrieb künftig die Prüfmethode AZ4, so kann der Kontrolleur bei Tieren, von denen keine Daten übertragen werden (z. B. weil sie in den Kübel gemolken werden), auch ein Einzelgemelk manuell eingeben.
Wie in der Abbildung ersichtlich, erscheint das Eingabefeld für die Milchmenge, sobald Einzelgemelk angewählt ist.
Bei einer funktionierenden Datenübertragung erscheint auf der Tierliste automatisch ein blauer Haken, wohingegen bei Tieren, von denen keine Milchmengen übermittelt (galt oder Kübelmelken) werden, ein roter Punkt angezeigt wird.

Rückmeldungsmail

Seit Kurzem erhalten Sie den Anhang des Rückmeldungs-Mails sowohl im Format CSV als auch als PDF-Dokument. Es wurde immer wieder gemeldet, dass es Schwierigkeiten beim Öffnen der CSV-Dokumente gab. Mit der Anpassung möchten wir die Benutzerfreundlichkeit für die Züchter und Kontrolleure erhöhen.
Darüber hinaus wurden kleinere Anpassungen und Optimierungen in der App vorgenommen.

Teil 2 – Erweiterung des automatisierten Datenaustauschs (ATDA)

Mit dem Update der eBGS-App wird der ATDA, neben Robotern auch für Melkstände eingeführt. Dabei werden für die ATDA-Betriebe die Milchmengen aller Tiere automatisch von den Melkanlagen an die Zuchtorganisationen übertragen und die Milchmengen müssen nicht mehr von Hand notiert werden.

Teilnahmebedingungen für Melkstandbetriebe

Für den automatischen Datenaustausch gelten prinzipiell die gleichen Teilnahmebedingungen wie für Roboterbetriebe. Diese Bedingungen können bei Ihrer Zuchtorgansiation nachgefragt werden. Es können sich ausschliesslich Betriebe anmelden, die einen Internetanschluss mit einer stabilen Internetverbindung haben.
In den Systemen der Melkanlagen müssen die Tiere ausserdem mit vollständiger TVD-Tiernummer ohne Punkte oder Leerzeichen erfasst werden. Gleiches gilt für ausländische TVD-Tiernummern:

Falsches Datenformat	Richtiges Datenformat
CH 120.0774.6000.1	CH120077460001
AT 142 325 122.0	AT1 423251220

Mit folgenden Melkanlagen und Software-Systemen können Betriebe nun am automatischen Datenaustausch teilnehmen:

Melkanlage	Melkstand Software
DeLaval	DelPro
GEA	DairyPlan C 21

Der Datenaustausch wurde zuvor mit den Melkmaschinenherstellern und den Testbetrieben intensiv getestet. Für DeLaval und GEA ist der ATDA gut getestet und funktioniert. Bei anderen Herstellern können Sie sich individuell bei den Zuchtorganisation melden und wir klären ab, ob ein Datenaustausch möglich ist.

Hinweis zur Anmeldung

Auf unserer Homepage finden Sie weiterführende Informationen und die Teilnahmeerklärung zum Ausdrucken.

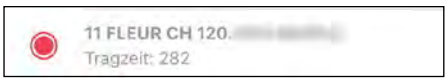
Automatische Datenübertragung

Nach der schriftlichen Anmeldung für den ATDA, wird von der holländischen Informatikfirma RUMA VSM in Absprache mit den Melkmaschinenherstellern via Fernzugriff (z. B. TeamViewer oder LogMeIn) ein Softwareprogramm installiert, mit welchem die Daten täglich automatisch mit den Zuchtorganisationen ausgetauscht werden. Die Daten werden beispielsweise für die Leistungsprüfung oder die Zuchtwertschätzung herangezogen.

Prüfmethode

Mit der Anmeldung zum ATDA wird auf die Prüfmethode AZ4 umgestellt. Das heisst, die Erhebung der Milchmenge erfolgt automatisch via Datenaustausch. Es werden sämtliche Messungen der letzten 96 Stunden bis und mit dem Wägedatum berücksichtigt. Die Probenahme erfolgt alternierend (Morgen/Abend) durch den/die Milchkontrolleur/in.
Auf der eBGS-App kann ab sofort mit der Methode AZ4 gearbeitet werden. Betriebe, bei welchen der/die Kontrolleur/in mit Papierbegleitschein arbeitet, können sich voraussichtlich ab August neu anmelden.

Code «trocken/Rind» wird automatisch gesetzt, wenn er bei der vorherigen Wägung gesetzt wurde.



Nach mehr als 265 Tagen Tragzeit wird der Code nicht mehr vom System automatisch gesetzt.

Bei Melkständen mit AZ4 kann ein Einzelgemelk gesetzt werden.

Sobald «Einzelgemelk» angewählt wird, kann die Milchmenge eingetragen werden.

Züchternews

Vier 100 000er Kühe auf dem Talacherhof in Illnau

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Leistungsbereit und funktionell bis ins hohe Alter, so zeichnen sich die vier 100 000er Kühe der Gebrüder Thomas und Patrick Vollenweider aus dem zürcherischen Illnau aus.

Auf dem Bild von links Alibaba Samanta (9. Lakt. 104 032 kg, 4.03 % F, 3.79 % E), Vater Robert, Wagor Salome (10. Lakt. 107 773 kg, 3.82 % F, 3.46 % E), Betriebsleiter Patrick, Tau Saba (9. Lakt. 118 131 kg 3.79 % F, 3.48 % E), Leon (Sohn von Thomas Vollenweider) und Jongleur Silka (8. Lakt. 100 672 kg, 3.76 % F, 3.39 % E). Weiter stehen im Stall bereits wieder zwei Kühe über 90 000 kg Lebensleistung bereit. Herzliche Gratulation zu diesen vier nachhaltigen und sehr produktiven Kühen.

Bild: Braunvieh Schweiz

Braunvieh im Kanton Uri

JOST GISLER, Urner Braunviehzuchtverband

Die Urner Braunviehzucht reicht bis weit ins Berggebiet. Im Bild die Zuchtfamilie Nelli von Fabian Stadler aus Bürglen. Bild: Fabian Stadler

Die Alpung ist ein sehr wichtiges Standbein in der Urner Braunviehzucht. Im Bild die Garschenalp im Furkagebiet. Bild: Anita Ulrich

Die Braunviehzucht ist im Kanton Uri stark verwurzelt. So wird das Landschaftsbild, egal ob im Talboden oder auf den Alpen, immer noch stark durch die braune Kuh geprägt. Im Kanton Uri werden sowohl Brown-Swiss- sowie OB-Tiere gezüchtet. Wobei sich die Zuchtrichtung Original Braunvieh vor allem im höheren Berg- und Alpgebiet sehr stark etabliert hat. Durch die landschaftlichen Voraussetzungen des Kantons Uri nimmt auch die Jungviehaufzucht einen immer grösseren Stellenwert ein. So sind es auch zahlreiche ausserkantonale Tiere, welche hier auf Aufzuchtbetrieben grossgezogen oder auf den Alpwiesen gesömmert werden.

Als jährlicher Höhepunkt der Urner Braunviehzucht kann sicherlich die kantonale Grossviehschau in Schattdorf bezeichnet werden. Diese findet jeweils am ersten Samstag im Oktober statt und erfreut sich jedes Jahr eines regen Zuschaueraufmarsches. Dabei werden jeweils beide Zuchtrichtungen, OB und BS, ausgestellt. Dass in Uri das Interesse an der Viehzucht weiterhin gross ist, ist auch der aktiven Jungzüchtervereinigung und der Züchtergruppe zu verdanken.

Die Alpwirtschaft hat einen sehr hohen Stellenwert

Der Dreh- und Angelpunkt der Urner Landwirtschaft ist die Alpung. So werden 82 % der Urner Braunviehtiere im Sommer gealpt. Dies ist schweizweit der höchste Wert. Dementsprechend wird in der Urner Braunviehzucht sehr viel Wert auf widerstandsfähige und funktionelle Kühe gelegt.

Auf über 100 Urner Alpen wird Alpkäse produziert. Dies zu einem grossen Teil aus Braunviehmilch. Den Urner Alpkäse gibt es also in sehr vielen Varianten. Er erfreut sich demnach auch einer sehr grossen Beliebtheit bei Einheimischen, aber auch bei Touristen, welche sich in der Urner Alplandschaft erholen möchten. Mit dem Urnerboden zählt die grösste Kuhalp der Schweiz zum Kantonsgebiet. Über 1000 Kühe verbringen dort die Sommerzeit.

Neben der Alpwirtschaft spielt auch die Viehvermarktung weiterhin eine wichtige Rolle. Hierbei arbeitet der Urner Braunviehzuchtverband mit dem Verein Vieh aus der Zentralschweiz zusammen. Über Vieh aus der Zentralschweiz wird ein grosser Teil des Marketings und somit ein wichtiger Beitrag für die Vermarktung des Urner Braunviehs gemacht.

Kennzahlen Kanton Uri

Anzahl Betriebe	362
Anzahl HB-Tiere BS	2820
Anzahl HB-Tiere OB/ROB	790
Ø Leistungsdaten	6746 kg Milch, 4.01 % F, 3.34 % E
Anzahl Genossenschaften	20
Anzahl 100 000er Kühe	49
Kantonalpräsident	Franz Kempf, Attinghausen
Anteil Alpung in %	82 %
Ø Anzahl Kühe/Betrieb	10.0
Höchstgelegener Betrieb	1700 m ü. M.
Tiefstgelegener Betrieb	400 m ü. M.

Weitere Informationen

www.vieh-zentralschweiz.ch
› Uri › Braunviehzuchtverband Uri › Aktuell

5-Generationen-Familie bei Jakob Fuster-Wyss

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Anlässlich der Zuchtfamilienschau vom 23. April präsentierte die Züchterfamilie Jakob Fuster-Wyss aus Appenzell-Eggerstanden nicht nur die beiden hervorragenden Zuchtfamilien F90 Blooming Britta und F87 Genox-Boy Blueemli, sondern auch eine 5-Generationen-Kuhfamilie aus Fuster's Diesel Belinda EX92. Belinda steht aktuell bei 98 809 kg Lebensleistung und 46 Zellzahlen in 10 Laktationen.

Die Generationen gehen weiter über die sehr bekannte Genox-Boy Blueemli EX94 EU95, frischgebackene Vize-Miss Alpstein 2022 (7. Laktation, 77 044 kg, 72 ZZ), Anibal Betunja EX92 EU94 (4. Lakt., 30 709 kg, 31 ZZ), Lennox Babette-ET G+84 EU86 (2. Lakt., 19 342 kg, 35 ZZ) und die Halbschwester von KB-Stier Fuster's Huge Sg Bonitto, Aldo «Galtlig» Bonda (geb. 5.21).

Herzliche Gratulation zu dieser wundervollen Generationen-Kuhfamilie.

Bild: Familie Fuster

Egalisierungs-Coating für den Futtertisch

Die bessere Art zu füttern!

- Erhöhte Raufutteraufnahme = höhere Leistung (bis zu 2 kg)
- Weniger Krankheitskeime = besser Gesundheit
- Weniger Schimmel
- Nur geringe Futterrückstände
- Einfach zu reinigende Oberfläche
- Säureresistente Oberfläche
- Attraktiver Preis
- Verlegung zwischen zwei Fütterungszeiten möglich

Detaillierte Infos unter
www.pro-agri.ch

Proagri
Livestock Solutions

Pro Agri GmbH
Schötzerstrasse-Chrüzacher 1
6243 Egolzwil

Tel. + 41 41 599 21 51
info@pro-agri.ch
www.pro-agri.ch

Braunvieh im Fürstentum Lichtenstein

ALOIS WENK, Braunvieh Fürstentum Lichtenstein

Der Prämienmarkt in Triesenberg ist ein willkommener Treffpunkt unter Züchtern. Bild: Braunvieh FL

Eine Impression aus dem Prämienmarkt in Eschen. Bild: Braunvieh FL

Im Jahr 1940 wurde der Verein als Liechtensteiner Braunviehzuchtverband gegründet. Das Land Liechtenstein hat als Agrarland den Auftrag, Nahrungsmittel für die eigene Bevölkerung zu produzieren. Jedoch deckte der Ackerbau trotz Intensivierung im 19. Jahrhundert den Eigenbedarf nicht. Die Rindviehhaltung ist für die liechtensteinische Landwirtschaft traditionell der wichtigste Betriebszweig.

Der Rindviehbestand schwankte im 20. Jahrhundert im Bereich von 5000–6000 Tieren. 1929 besass ein Bauer durchschnittlich 5 Stück Rindvieh. 90 Jahre später sind es rund 42 Stück. Dank erfolgreicher und konsequenter Zucht, besserer Fütterung und Tiergesundheit erhöhte sich die Milchleistung der Kühe seit dem ersten Weltkrieg von rund 6 Liter Milch pro Tag und Kuh auf heute durchschnittlich circa 20 Liter.

Mit Milchprodukten kann sich Liechtenstein selbst versorgen. Bei den anderen Nahrungsmitteln liegt die Inlandproduktion deutlich unter dem Verbrauch, obwohl die fruchtbare Rheinebene seit der Entwässerung für Ackerbau und Gemüsebau sehr gute Bedingungen bietet.

Bis zum Jahr 2015 bestand das Land aus acht Viehzuchtgenossenschaften. Aus den acht Genossenschaften wurde anschliessend der Verein Braunvieh FL gegründet.

Die viehzüchterischen Aktivitäten sind die drei Prämienmärkte in Triesenberg im Steg, im Oberland in Vaduz und im Unterland in Eschen. Des Weiteren durfte Braunvieh FL bereits 21 Besitzer zu ihren 100 000er Kühen beglückwünschen.

Eagle-Tochter Hella von Willi + Rojane Büchel aus Ruggell reihte sich unter die erfolgreichen 100 000er Kühe aus Liechtenstein ein. Bild: Braunvieh Schweiz

Kennzahlen Fürstentum Lichtenstein (2021)

Anzahl Betriebe	43
Anzahl HB-Tiere BS	950
Anzahl HB-Tiere OB/ROB	16
Ø Leistungsdaten	7241 kg Milch, 4.05 % F, 3.38 % E
Anzahl Genossenschaften	1
Anzahl 100 000er Kühe	21
Kantonalpräsident	Alois Wenk, Schaan
Anteil Alpung in %	16 %
Ø Anzahl Kühe/Betrieb	22.5
Höchstgelegener Betrieb	1300 m ü. M.
Tiefstgelegener Betrieb	430 m ü. M.

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch › Über uns › Partner

«Das Nein zur Massentierhaltungs-Initiative ist kein Selbstläufer»

SCHWEIZER BAUERNVERBAND

Am 25. September stimmt die Schweiz voraussichtlich über die Massentierhaltungs-Initiative (MTI) ab. Was bedeutet diese für die einheimischen Bauernbetriebe und was tut die Branche, damit sie abgelehnt wird? Michel Darbellay vom Schweizer Bauernverband gibt Auskunft.

Was verlangt die Initiative?
Michel Darbellay: Die Initiative verlangt, dass die Nutztierhaltung mindestens den Standard von Bio Suisse im Jahr 2018 einhalten muss. Die effektive Umsetzung wird das Parlament beschliessen. Weitere Forderungen und Verschärfungen sind deshalb nicht ausgeschlossen.

Und was bedeutet das für die einzelnen Tierhalterinnen und -halter?
Generell bedeutet es RAUS für alle Tiere und grösseren Platzbedarf pro Tier. Somit würden die Direktzahlungen für RAUS überflüssig, da dies die Standardproduktion wäre.
Am härtesten würde es die Geflügelhaltung treffen. Dort wären pro Betrieb noch maximal 4000 Legehennen in zwei Ställen oder 500 Mastgeflügel pro Herde erlaubt. Auch wäre die Mastdauer fast doppelt so lang. Im Geflügelsektor würde es deshalb einen Rückgang der Inlandproduktion von 80 % bedeuten. Aber auch die Schweinebranche wäre stark betroffen und die Produktion würde sich fast halbieren.
Zudem ist davon auszugehen, dass die maximale DGVE pro Hektare von 3.5 auf 2.5 sinken würde. Die vielen zusätzlichen Ställe gäben grosse Zielkonflikte mit der Raumplanung. Kurz und gut: Die Auflagen würden die Tierbestände reduzieren und die Kosten für die Produktion von Fleisch, Milch oder Eier in die Höhe treiben.

Und wie sieht es mit den übrigen Betrieben aus?
Die Initiative hätte verschiedene indirekte Auswirkungen. Denn viele Betriebe müssten ja umsatteln und würden dann die Konkurrenz in den anderen Sektoren erhöhen. Es besteht auch die Gefahr, dass der Druck gross ist, den Bio-Standard überall umzusetzen. Eine entsprechende Initiative hatten wir ja letztes Jahr schon. Ganz generell würde die Initiative die Schweizer Landwirtschaft schwächen und die wegfallende inländische Versorgung müsste über zusätzliche Importe ausgeglichen werden, was völlig unsinnig wäre. Denn der Konsum ändert sich nicht automatisch mit.

Michel Darbellay im Interview zur MTI. Bild: Schweizer Bauernverband

Apropos Importe: Die Initiative verlangt die gleichen Auflagen auch bei den Importen. Was sagen Sie dazu?
Im Gegenvorschlag zur Initiative des Bundesrates war davon keine Rede mehr. Das kommt nicht von ungefähr. Die Schweiz würde zahlreiche multi- und bilaterale Abkommen brechen, wenn sie diese Forderung umsetzen würde. Das ist undenkbar und das wird sie nie tun!
Von dem her müssen wir annehmen, dass die Vorgaben aus rechtlichen Gründen nur für die inländische Produktion gelten würden. Damit hätten wir extrem ungleich lange Spiesse: Fleisch, Eier oder Milch aus der Schweiz würde noch teurer und mehr Leute würden aus finanziellen Gründen zu ausländischen Produkten greifen oder gleich im Ausland einkaufen gehen.

Wie gefährlich ist die Initiative aus Ihrer Sicht?
Sehr gefährlich! Tiere sind ein sehr emotionales und sensibles Thema und Leute, die sich nicht gross damit befassen, sagen

instinktiv: «Ja, das finde ich gut!» Eine repräsentative Umfrage bei der Bevölkerung Anfang 2022 zeigte, dass 54 % der Befragten der Initiative zustimmen würden. Erst 27 % waren klar dagegen. Der Rest war noch unschlüssig. Das bedeutet, dass es noch einen grossen Effort braucht, um die Bevölkerung zu informieren und über die Folgen aufzuklären.

Was tut der Bauernverband diesbezüglich?

Seit letzten Herbst läuft unsere unpolitische Informationskampagne, bei der wir auf verschiedenen Online-Kanälen, mit Messeauftritten und anderen Massnahmen zeigen, wie fortschrittlich und tierfreundlich wir heute schon unterwegs sind. Auch die eigentliche Abstimmungskampagne ist fertig vorbereitet und in den Startlöchern. Diese zielt darauf ab, die Initiative als «unnötig» zu deklarieren, weil die Schweizer Tierhaltung ein sehr hohes Level in der Standardproduktion aufweist und zahlreiche Labels ein mehr als genügend grosses Angebot für alle Wünsche bereitstellen. Gleichzeitig zeigen wir dort die negativen Folgen für die Bevölkerung auf.

Was wären diese negativen Folgen?

Davon gibt es einige. Im Zentrum steht, dass die Initiative durch die Schwächung der einheimischen Tierhaltung den Import von tierischen Lebensmitteln aus dem Ausland fördert, wo das Tierwohl meist schlechter ist. Zudem fiele die Wahlfreiheit weg und die verschiedenen Tierwohl-Labels würden ihre Berechtigung verlieren. Zusätzlich zum starken Rückgang der Produktion würden die Preise im Laden um 20 bis 40 Prozent ansteigen, was wiederum den Einkaufstourismus pushen würde. Alles in allem massive negative Konsequenzen ohne Nutzen für das Tierwohl generell.

Und wie sieht die eigentliche Abstimmungskampagne aus?

Wir haben uns entschieden, mit sogenannten Emojis (Smileys) zu arbeiten. Diese sind im Alltag der Menschen heute fest verankert und auch optisch sehr auffällig. Die Webseite www.tierhaltungsinitiative-nein.ch ist bereits seit Anfang Jahr online und wir bewerben diese auch auf der Suchmaschine Google. Neue Kanäle auf Facebook, Instagram sind bereits aktiv und über die kantonalen Bauernverbände verteilen wir auch bereits Fahnen und Kleber. So möchten wir eine möglichst frühe Präsenz sicherstellen.
In der Schlussphase gibt es dann auch Tafeln, Blachen und Flyer für die Betriebe zum Aufstellen und Verteilen. Wir selbst gewährleisten, dass wir auch in den Städten und Agglomerationen mit unseren drei Sujets Import, Preis und Einkaufstourismus präsent sind. Zudem bespielen wir intensiv die sozialen Medien und machen ergänzend Inserate in Zeitungen und Online-Newsportalen.

Was können die Betriebe tun?

Die Fahnen, Tafeln und Blachen aufstellen, Flyer abgeben, unsere Beiträge in den sozialen Medien teilen, Leserbriefe schreiben und ihr Umfeld für ein Nein sensibilisieren. Am Schluss wird es dann auch entscheidend sein, dass der ländliche Raum geschlossen an die Urne geht. Jede und jeder kann also einen Beitrag leisten. Auch weniger betroffene Betriebe sollten sich solidarisch engagieren, denn die nächste Abstimmung, die wieder andere trifft, kommt bestimmt. Ich bedanke mich an dieser Stelle bereits bei allen für den Einsatz. Zusammen schaffen wir es!

Foto: www.wiederkauerklinik.ch

"Gesunde Klauen – das Fundament für die Zukunft" - Vorteile für Sie als Betriebsleiter!

- Die Daten der Klauenpflege werden aufgenommen
- Fragen Sie Ihren Klauenpfleger, ob er im Projekt ist, dann sind auch Sie dabei
- Fordern Sie ihn sonst zur Teilnahme auf
- Auch für den Klauenpfleger bringt es Vorteile

Die Klauenpflege Ihrer Herde wird dokumentiert

- Diagnosestellung durch einen geschulten Klauenpfleger
- Lückenlose Verfolgbarkeit der Klauengesundheit
- Verbesserung / Verschlechterung der Klauengesundheit wird direkt erkannt

Übertragung der Klauengesundheitsdaten und Behandlungen ins Zuchtverbandsportal

- Weniger Doppelspurigkeit in der Dokumentation
- Papierlose Übertragung möglich

Kostenlose Teilnahme an Weiterbildungen

- Interessante und lehrreiche Fortbildungen zum Thema Klauengesundheit

Kostenlose Beratung bei einem Klauengesundheitsproblem auf Herdenebene

- Betriebsbesuch durch kompetente Tierärztinnen und Tierärzte aus dem Projekt

Informationen via Tel. **075 500 06 01**,
E-Mail **klaue@vetsuisse.unibe.ch** oder
Homepage **www.gesundeklauen.ch**

Vetsuisse-Fakultät, Universität Bern, Projekt "Gesunde Klauen"
Bremgartenstrasse 109a, CH-3012 Bern

gesunde KLAUEN
das Fundament für die Zukunft
www.gesundeklauen.ch

Beim Ausbringen der Gülle ist es wichtig, dass möglichst wenig Nährstoffe in die Umwelt gelangen. Bild: Martin Senn

Schädigen die Nutztiere unsere Umwelt?

BEAT BAPST, Qualitas AG

Die Schweizerische Vereinigung für Tierwissenschaften (SVT) nahm sich an der diesjährigen Frühjahrstagung obiger Fragestellung an. Um das Thema aus wissenschaftlicher Sicht zu beleuchten, wurden renommierte Wissenschafter aus Nordamerika, Europa und der Schweiz eingeladen.

Dass das Thema brandaktuell ist, oft aber durch reisserische Schlagzeilen verzerrt wird, zeigte sich am grossen Interesse an der Tagung: Gegen 200 Personen kamen an die HAFL nach Zollikofen, um die neuesten Erkenntnisse aus der Sicht der Wissenschaft zu erfahren.

Nutztiere sind wichtig

Jean-Louis Peyraud von der INRAE aus Frankreich (staatliche Forschungsanstalt) zeigte mit deutlichen Worten auf, dass die Nutztierhaltung für 14.5 % der weltweiten Treibausgasemissionen verantwortlich ist, dass für die Produktion von tierischen Erzeugnissen erhebliche Ressourcen gebraucht werden, dass dafür Wälder abgeholzt werden müssen und dass die biologische Vielfalt am Leiden ist.

Der hochkarätige Wissenschafter unterstrich gleichzeitig, dass es ohne Nutztiere nicht geht: Der weltweite Eiweissbedarf für die menschliche Ernährung könne ohne Nutztiere nicht gedeckt werden und im landwirtschaftlichen Kreislaufsystem nähmen Nutztiere eine zentrale Rolle ein. Als Beispiel sei hier einmal mehr die Fähigkeit der Wiederkäuer erwähnt, Wiesenfutter in Milch und Fleisch umzuwandeln.

Sie verursachen Emissionen und verbrauchen Ressourcen auch während ihrer unproduktiven Lebensabschnitte – wie zum Beispiel der Aufzucht. Die Leistungen müssen darum gut sein, damit diese Zeiten kompensiert werden können. Dass dabei das klimaschädigende Gas Methan (CH_4) entsteht, macht das Dilemma und die Komplexität des Themas deutlich.

Peyraud zeigte ergänzend, dass durch die Abnahme des Grünlandanteils die Biodiversität leidet und mehr Kohlendioxid (CO_2) in die Atmosphäre gelangt.

Heute wird umweltfreundlicher produziert

Frank Mitloehner (Universität Davis, Kalifornien) legte dar, dass CH_4 sehr schnell in der Atmosphäre umgesetzt werden kann und so wieder über die Pflanzen im Nährstoffkreislauf rezykliert wird. Beim CO_2 hingegen passierte der Ab- und Umbauprozess 100-mal langsamer. Es sammelt sich in der Atmosphäre an. Darum sei es bezüglich Klimaerwärmung problematischer, auch wenn CH_4 das grössere Erwärmungspotenzial besitzt. Eine Reduktion des CH_4-Ausstosses kann darum relativ schnell einer Erwärmung entgegenwirken.
Mitloehner zeigte ebenfalls, dass eine Effizienzsteigerung in der Produktion, beispielsweise höhere Milchleistungen durch züchterische Bemühungen, die Emissionen verringern kann: In den letzten 70 Jahren hat sich der Milchkuhbestand in den USA von 25 Millionen auf 9 Millionen verringert, die Produktion wurde gleichzeitig um 60 % gesteigert. Dies hat den Kohlenstoff-Fussabdruck von einem Glas Milch um zwei Drittel verringert. Beim Fleisch sieht es ähnlich aus: 1970 und 2010 wurde in den USA gleich viel Rindfleisch produziert; 1970 mit 140 Mio. Rindern, 2010 mit 90 Mio. In diesen Betrachtungen sind Futterzukäufe oder der Arzneimitteleinsatz wohl kaum berücksichtigt.
Werden aber viele für die menschliche Ernährung ungeeignete Nebenprodukte verfüttert, zum Beispiel aus der Baumwollproduktion in Kalifornien, dann ist eine Leistungssteigerung sinnvoll. Dieses Beispiel soll verdeutlichen, wie schwierig eine globale Beurteilung und Systemabgrenzungen sind und dass differenzierte Lösungsfindungen gefragt sind.
Der Referent zeigte noch, dass die Ansammlung von CO_2 in der Atmosphäre stark durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe verursacht wird. Darum müssten auch Lösungen ausserhalb der Landwirtschaft gesucht werden: Der Verzicht auf eine Flugreise könne effektiver sein als der Verzicht auf tierische Produkte in der Ernährung. Dazu nannte der Professor aus Kalifornien folgendes Beispiel: Ein Jahr lang vegan leben spart den halben CO_2-Ausstoss eines Fluges für eine Person über den Atlantik.

Podiumsdiskussion mit Frank Mitloehner, Jean-Louis Peyraud und Stefan Hörtenhuber.
Bild: Leonie Hart, Schweizer Bauer

Ein Viertel der Nahrungsmittel kommt nicht auf den Teller

Im dritten Vortrag am Morgen erweiterte Stefan Hörtenhuber von der Universität für Bodenkultur, Wien, die Sichtweisen noch mehr. Er argumentierte, dass zusätzlich auch Tierwohl und -gesundheit, die Biodiversität der Landschaft oder die Art und Weise der Wertschöpfungsmöglichkeiten berücksichtigt werden müssen. Vor allem auch darum, weil in vielen Regionen von Europa die Tierhaltung praktisch die einzige Einkommensquelle für die Landwirtschaft ist und diese das Landschaftsbild positiv präge.
In der nachfolgenden Diskussion waren sich alle Referenten einig, dass die Nutztierhaltung nicht durch die pflanzliche Produktion ersetzt werden kann. Die beiden Sektoren sollen nicht gegeneinander ausgespielt werden, sondern sie müssen sich im landwirtschaftlichen Produktionssystem optimal ergänzen. Ebenso ist eine Reduktion der Tierzahlen nicht die Lösung, da die Nachfrage nach tierischen Produkten nicht am Sinken ist. Zusätzlich ist in gewissen Regionen, zum Beispiel im Alpenraum, nur Nutztierhaltung möglich, welche das Landschaftsbild stark positiv prägt. Das Miteinander ist wichtig und abhängig vom Standort und der Wirtschaftsweise muss dieses Zusammenspiel optimiert werden, um die negativen Umweltwirkungen der Tierhaltung zu minimieren. Zusätzlich müssen die nachgelagerten Bereiche, bis hin zu den Konsumenten, in die Verantwortung genommen werden: 25 % der produzierten Nahrungsmittel gelangen nicht in die menschliche Ernährung und müssen unter dem sogenannten Food Waste abgebucht werden. Ein riesiges Potenzial bezüglich Effizienzsteigerung!

Zucht und Fütterung

Chris Baes von der Universität Guelph (Kanada) und Bern zeigte auf, dass Emissionsminderung und Effizienzsteigerung bei den Milchkühen auch über züchterische Massnahmen erreicht werden kann. In Kanada werden seit April 2021 Zuchtwerte für CH_4-Ausstoss und Futtereffizienz geschätzt. Die Heritabilität für das erste Merkmal liegt im Bereich der Produktionsmerkmale (0.3 – 0.4), das zweite im Bereich von funktionellen Merkmalen (~0.15). Die Erhebung dieser Phänotypen ist aber sehr aufwendig, und es braucht viele Messpunkte. Durch internationale Zusammenarbeit, an der auch die Schweiz beteiligt ist, konnte ein genügend grosses Datenset erstellt werden. Ein weiterer

Ausbau dieses internationalen Datenpools ist aber notwendig, um zukünftige züchterische Fortschritte zu erzielen.
Fredy Schori von Agroscope unterstrich, dass die vom Bund definierten Absenkpfade für Stickstoff bis anhin nicht eingehalten werden konnten; weitere Anstrengungen seien notwendig. Die Schweiz importiert sehr viel proteinreiche Futtermittel. Um diese Menge in der Schweiz anzubauen, müsste mehr als die Hälfte der offenen Ackerfläche mit Soja angebaut werden. Die effektive Eiweiss-Effizienz kann bei Rindern auf verschiedene Arten geschätzt werden. Schori meint, dass in der Zufuhr wie auch in der Rationenzusammensetzung das grösste Potenzial liege, um die Effizienz zu steigern, beziehungsweise die Ausscheidungen zu verringern.

Aufwendige tierindividuelle Verzehrserhebung am Wiegetrog; für züchterische Massnahmen ist das die Grundlage.
Bild: Isabelle Morel, Agroscope

Verschiedene Strategien sind gefragt

Daniel Bretscher (Agroscope) unterstrich in seinem Referat, dass ca. ein Viertel der Treibhausgasemissionen in der Schweiz durch die Landwirtschaft verursacht wird. Er zeigte zudem, dass verschiedene Verminderungsstrategien verfolgt werden müssen. Diese sehen im Ackerbaugebiet oder in der Berglandwirtschaft nicht gleich aus. Mögliche Strategien für die Produktion sind in der Abbildung von Peyraud zu finden (Abbildung).
Alle Referenten sind sich einig, dass alle verschiedenen Strategien verfolgt werden müssen, damit Emissionsminderungen wirkungsvoll realisiert werden können. Bezüglich Effizienz unterstreicht Bretscher noch einmal, dass ein grosses Potenzial beim Food Waste liege und dass diesbezüglich entlang der ganzen Wertschöpfungskette Massnahmen getroffen werden können.
Zum Abschluss wies Peter Spring, HAFL, zum Thema Ressourceneffizienz auf zwei wichtige Punkte hin: Phasenfütterung beim Schwein bringt eine grosse Effizienzsteigerung. Und die Landwirtschaft hat ein grosses Potenzial, um energieautark zu werden, da die Energiequellen direkt auf den Höfen vorhanden sind.
Die vielen interessanten Referate zeigten, dass das Thema sehr komplex ist, dass nicht nur die Landwirtschaft, sondern alle gefragt sind, und dass alle am gleichen Strick ziehen müssen.

Abbildung: Optionen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen von J. L. Peyraud (nach Gerber et al., 2013)

Effizienz der Tiere (CH_4)	Tier (Genetik)	– Tiere mit niedrigem Ausstoss – Robustere Tiere
	Fütterung	– Verwendung von Futtermittelzusatzstoffen – Erhöhung der Futterqualität
	Herdenmanagement	– Fleisch aus Milch – Alter bei der Schlachtung
Kreislaufwirtschaft (CH_4, N_2O)	Futtermittelproduktion	– N-bindende Pflanzen verwenden – Verwendung von Zweinutzungskulturen – Kritische Futtermittel vermeiden
	Hofdünger	– Hofdüngermanagement – Energieerzeugung auf dem Hof
	C-Sequestrierung (Bindung von Kohlenstoff)	– Grünland, Agroforstwirtschaft

Präsentationen SVT-Tagung
www.svt-assa.ch
› Tagungen und Workshops
› Frühjahrstagung › 2022

6 Generationen bei Familie Stefan Rutz, Wolfertswil

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem Betrieb der Familie Stefan Rutz aus Wolfertswil steht aktuell eine äusserst robuste 6-Generationen-Kuhfamilie mit der Stammkuh Iwan Victoria.
Victoria hat eine Lebensleistung von 105 677 kg in 12 Laktationen mit 4.38 % Fett und 3.91 % Eiweiss und 96 Zellzahlen.
Weiter gehen die Generationen über Monti Vidoba (7. Lakt., 53 850 kg, 4.04 % F und 3.98 % E, 152 ZZ), Koni Valleria (4. Lakt., 35 733 kg, 4.09 % F + 3.81 % E, 38 ZZ), Lennox Vanessa (3. Lakt., 16 977 kg, 4.77 % F + 4.01 % E, 29 ZZ), Simbaboy Vanessi (1. Lakt. 2 Wäg. 23.8 kg 3.90 % F + 3.82 % E) und ihr Kuhkalb Seller Valentina (geb. 3.22).
Herzliche Gratulation zu dieser langlebigen und äusserst gehaltsstarken Generationen-Kuhfamilie.

Bild: Braunvieh Schweiz

6-Generationen-Kuhfamilie mit Vater Hansruedi Rutz, den Kindern Linda, Ladina, Livia, Florian und dem Betriebsleiterpaar Beatrice und Stefan Rutz.

Züchternews

Neuer Leitfaden für den Transport von kranken und verletzten Schlachttieren

BUNDESAMT FÜR LEBENSMITTELSICHERHEIT UND VETERINÄRWESEN (BLV)

Kranke oder verletzte Tiere dürfen nur zwecks Behandlung oder Schlachtung so weit als nötig und unter besonderen Vorsichtsmassnahmen transportiert werden. Gerade ältere Nutztiere, z. B. Milchkühe oder Mutterschweine, weisen nicht selten Schäden an Klauen oder Gelenken auf oder sind anderweitig beeinträchtigt. Solchen Erkrankungen oder Verletzungen müssen Tierhaltende und Transporteure Rechnung tragen: je nach Zustand müssen Schlachttiere separiert und auf möglichst kurzem Weg in den Schlachtbetrieb gelangen. In besonders schweren Fällen dürfen sie nicht transportiert werden.

Gemeinsam mit der Vereinigung der Schweizer Kantonstierärztinnen und Kantonstierärzte (VSKT) hat das BLV einen Leitfaden zum Thema erarbeitet.

Bild: Braunvieh Schweiz

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › Events › Stierenmarkt Zug

Landi Trumpf Buur

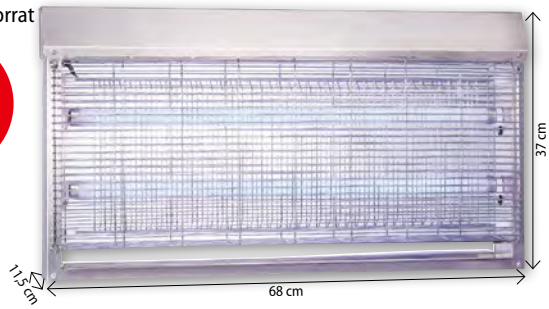
www.landi.ch

Top Angebot
55.–
nur solange Vorrat

Flexigate Band 6m
Robustes Kunstoffgehäuse mit Torgriff und integrierter Rückzugsbremse.
Band 6 m × 40 mm.
77545

Top Angebot
95.–
nur solange Vorrat

Garantie 5 Jahre



UV Fliegenvernichter
230 V. 2 × 20 W. Wirkungsbereich 150 m². Masse: 68 × 11,5 × 37 cm.
35235

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. Gültig: 01. – 31.05.22

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

Mitteilungen aus GL, GA und Vorstand

Aktuelle Informationen

- Die ASR hat eine sogenannte **Consultative Review der ICAR** erfolgreich abschliessen können. Dazu mussten die Zuchtorganisationen einen sehr umfangreichen Fragebogen ausfüllen und zu spezifischen Fragestellungen Auskunft geben. Anfang 2024 wird das nächste Audit der ICAR stattfinden, bei dem die Prozesse der Schweizer Zuchtorganisationen und jene der Tochterfirmen Qualitas, Suisselab und Linear vor Ort geprüft werden.

Aus der Vorstandssitzung vom 5. Mai 2022

- Der Vorstand verabschiedete das **DV-Protokoll 2022** zuhanden der Delegiertenversammlung 2023.
- **BRUNA 2022:** Der Präsident präsentierte die Ergebnisse des Austausches anlässlich der letzten GA-Sitzung und der Umfrage im Vorstand. Allgemein ist die BRUNA sehr gelungen und positiv wahrgenommen worden. Es gab viele erfreuliche Rückmeldungen. Diverse Verbesserungsvorschläge sollen an der nächsten BRUNA umgesetzt werden. Der Präsident dankte ausdrücklich allen Beteiligten für die hervorragende Arbeit.
- Das **HB-Reglement** wurde redaktionell aktualisiert. Im Anhang wurden zwei Gendefekte für BS (BH14 und renale Dysplasie) und einer für Jersey (JNS) publiziert. Der Vorstand bewilligte das aktualisierte HB-Reglement. Die neue Fassung kann auf www.braunvieh.ch eingesehen werden.
- Der Vorstand stimmte dem aktualisierten **Olma-Reglement** zu. Neu wird auf Leistungsvorgaben bei den Erstmelkkühen verzichtet. An der Olma 2022 wird der Kanton Graubünden Gastkanton sein.
- Als Ersatz für Bruno Käslin wurde **Walter Windlin-Wettstein in die Strategiegruppe** gewählt.
- Es wurden **14 Einzelmitglieder** aufgenommen.

Braunvieh Schweiz ist eine moderne Dienstleistungsorganisation mit Geschäftssitz an zentraler Lage in Zug. Wir suchen zwei

BRAUNVIEH

Sachbearbeiter/innen Oberkontrolle MLP 40–70 %

Als Sachbearbeiter/in Oberkontrolle MLP sind Sie mitverantwortlich, die Prüfergebnisse der Milchleistungsprüfung (MLP) zu überwachen und damit die Qualität zu sichern. Zu Ihrer Haupttätigkeit gehören das Durchführen der Oberkontrolle auf Betrieben mit Milchleistungsprüfung (MLP) mittels einer Nachkontrolle und das Erstellen der Kontrollberichte. Bei Neuerungen im Bereich MLP helfen Sie bei der Ausbildung von Milchkontrolleuren/-innen mit.

Ihr Profil sieht idealerweise wie folgt aus:
- Abgeschlossene landwirtschaftliche Fachausbildung
- Grundkenntnisse und Interesse an der Milchleistungsprüfung
- Starker Charakter, professioneller und respektvoller Umgang mit Kunden
- Einsatzbereitschaft während der üblichen Melkzeiten, vor allem im Herbst, Winter und Frühling auch mit auswärtiger Übernachtung
- Selbstständige Arbeitsweise mit eigenem Fahrzeug
- Fremdsprachenkenntnisse (Franz. und Ital.) sind von Vorteil

Wir bieten:
- Interessante, anspruchsvolle Tätigkeit vorwiegend im Raum Zentralschweiz
- Weiterbildung im Bereich Milchleistungsprüfung
- Fortschrittliche Sozialleistungen

Für weitere Auskünfte über den Stelleninhalt können Sie gerne Cécile Schabana, Ressortleiterin Leistungsprüfungen/Herdebuch, kontaktieren.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **24. Juni 2022** an:
Braunvieh Schweiz, Sandra Müller, Assistentin der Geschäftsleitung, Chamerstrasse 56, 6300 Zug

Mehr über uns erfahren Sie unter www.braunvieh.ch.

Die Eigentümer von Janina haben nicht mit einem Sieg gerechnet; umso grösser war die Freude über diesen besonderen Titel. Bild: Braunvieh Schweiz

BRUNA-Champion Janina und ihre vielversprechenden Nachkommen

MICHAELA SCHNIDER-GLARNER, Braunvieh Schweiz

«Eine Traumkuh, eine Überkuh, eine Ausnahmekuh», mit diesen Worten beschrieb der Richter Enrico Bachmann Janina an ihrem grossen Tag. Janina konnte im Schauring schon viele Erfolge feiern, mit dem BRUNA-Titel holte sie sich ihren ersten Nationalsieg.

Die 8-jährige Janina wurde als zweitlaktierende Kuh aus dem Linthgebiet ins Entlebuch verkauft. Zuerst war sie ein Jahr lang bei Willi und Florian Pfulg. 2018 verbrachte sie den Sommer auf der Alp Selez im Urnerland bei Familie Gisler. Anschliessend wurde sie von Franz und Pascal Felder sowie Koni Pfulg gekauft. Mathias Niederöst, welcher selbst grosse Freude an der Brown-Swiss-Zucht hat, wurde im Jahr 2019 Mitbesitzer von Janina. Wenn man die Besitzer von Janina fragt, was sie auszeichnet, sind sich alle sehr schnell einig: «Janina ist eine sehr einfache, umgängliche und fruchtbare Kuh, welche jeden Tag Freude im Stall bereitet.»

Die Mutter von Janina, Britta, eine Business-Tochter hat in 6 Laktationen durchschnittlich 8938 kg Milch produziert mit 3.48 % Eiweiss. Eingestuft wurde sie mit EX 91. Jongleur Janina wurde im Februar 2021 mit 97-95-95/97-94/EX96 eingestuft.

Durchschnittlich produzierte sie in den 5 abgeschlossenen Laktationen 9400 kg Milch mit hervorragenden Inhaltsstoffen von 4.45 % Fett, 3.53 % Eiweiss und 91

Janinas Ausstellungserfolge

2017	Miss Rieden
2017	2. Rang Miss-Linth-Wahl in Schänis
2017	Mention Honorable Eliteschau Schüpfheim
2017	3. Abteilungsrang Swiss Classic
2017	2. Abteilungsrang Betriebsmeisterschaft
2018	3. Abteilungsrang Swiss Expo
2019	Reservesiegerin Eliteschau Schüpfheim
2019	Miss LUBRA (Vize Schöneuter)
2020	Abteilungssieg Europaschau Verona
2022	Grand Champion BRUNA

Janina hat in den vergangenen drei Laktationen immer über 11000 kg Milch produziert.
Bild: Jasmin Felder

Jane ist im Besitz von Andrin und Domenik Ledergerber und ist wie ihre Mutter eine sehr umgängliche Kuh.
Bild: KeLeKi

Zellzahlen. Aktuell ist sie mit Owen X trächtig und weist eine Lebensleistung von knapp 55 000 kg auf.

Janinas Nachkommen

Nachdem sie im Jahr 2016 ihr erstes Kalb auf die Welt gebracht hatte, folgte jedes Jahr fast immer zur selben Zeit wieder ein Kalb.

Sie hat 6 direkte Nachkommen, davon sind 5 weiblich und 1 männlich. Dass Janina eine sehr gute Zuchtkuh ist, beweisen ihre Nachkommen. Zum einen ist das GoldHill Capucino Jane, welche mit der Gesamtnote 84 eingestuft wurde (85/81/86/85/83). Die erste Laktation hat sie mit 8116 kg Milch, 3.89 % Fett und 3.31 % Eiweiss, 32 Zellzahlen abgeschlossen. Beeindruckend ist ihre Persistenz von 106!

Jetzt ist sie auf 9004 kg Milch in der zweiten Laktation geschätzt. Auch Jane selber hat wieder zwei vielversprechende Töchter: einerseits GoldHill Brice June, welche beim GP von Sargans im Jahr 2021 in ihrer Abteilung Zweite wurde.

Ein weiterer direkter Nachkomme von Janina, Felders BS Amir Anina, wurde an der Swissgenetics Sale im Jahr 2019 als Kalb verkauft. Von Anina sind im Jahr 2022 schon 5 Kälber auf die Welt gekommen. Davon sind 4 aus ET – 3 Dreamer- und 1 Bender-Nachkomme. Wenn man die 10 Töchter und Enkelinnen von Janina, welche genomisch getestet wurden, genauer anschaut, fällt bei allen der hohe GOZW im Euter auf. Im Durchschnitt liegt der GOZW Euter bei 127. Gespannt sind die Besitzer auch auf das Resultat der jüngsten Tochter Phil Jalina, welche bereits als junges Kalb sehr vielversprechend aussieht.

Den Sommer 2018 verbrachte Janina auf der Alp.
Bild: Florian Pfulg

Betriebsspiegel

Franz und Pascal Felder, Marbach

Lage	880 m ü. M, Bergzone 2
Betriebsgrösse	22.6 ha LN, 15 ha Wald
Tierbestand	24 Kühe und 40 Stk. Jungvieh
Aufstallung	Anbindestall mit Strohbett
Melksystem	Absauganlage
Jungvieh von	Janik, Barca, Sorayo, Bormio
Besamungsstiere	Hauptsächlich Zucht-Besamungen, viel gesext Owen, Biniam, Collaps, Leon PP
Leistungsdaten	2021: 10 270 kg Milch, 4.40 % F; 3.64 % E
Milchverwertung	ZMP
Fütterung	TMR aus Heu, Emd, Schnitzel, Maismehl Leistungsabhänig Hochenergie und Proteinkonzentrat
Arbeitskräfte	Franz, Regine und Pascal Felder

Eine Kuhfamilie par excellence

ROGER KEMPF, Braunvieh Schweiz

Familie Stalder bewirtschaftet den Betrieb Hinterschwändi im Entlebuch. Die extrem komplette Orlando Odessa aus der Zuchtstätte von Stalders gewann die BRUNA OB 2022 und setzte sich gegen die hochkarätige Konkurrenz durch. Odessa trägt sowohl mutter- wie auch vaterseits die Gene aus dem eigenen Stall.

Der Betrieb Stalder ist seit Jahrzehnten ein wichtiger Begriff in der OB-Szene. Unzählige Schauerfolge mit selbst gezüchteten Tieren wie Kastor Bruna, Rino Roswita, Rino Dalina, Harlei Holdria, Harlei Ilka und Orlando Odessa, um nur einige zu nennen. Momentan stark nachgefragte KB-Stiere wie Harlei, Orlando und Domino, die mit ihren Eigenschaften die OB-Population weiterbringen, stammen aus dem Stall Stalder.

Angestrebt wird eine mittelrahmige, ausdrucksstarke, funktionelle und feingliedrige Kuh mit einem super Euter. «Diesem Zuchtziel hat schon mein Vater nachgeeifert», erwähnt René. Auch Rafael möchte dies in Zukunft umsetzen. Dieser Typ Kuh ist auch auf dem Markt gefragt, was beim Zuchtviehverkauf immer wieder bewiesen wird.

Odessa verkörpert dieses Gesamtpaket eindrücklich. Mittelrahmig, gut bemuskelt, leistungsstark, sehr gute Breite und Tiefe von vorne bis hinten mit viel Ausdruck, ausgestattet mit einem super Euter. Die extreme Hintereuterhöhe und -breite mit sehr guter Bemuskelung ist eine klare Stärke von Odessa. Das findet man nur selten in dieser Kombination.

Orlando Odessa, BRUNA-OB-Champion. Bild: Keleki

Kuhfamilie Odessa

Dass Odessa 98-97-92/96-93/EX95 kein Zufallsprodukt ist, zeigen ihre eindrücklichen Ahnen. Mutter Rino Roswita 98-97-95/94-95/EX96 ist die Vollschwester von Dalina, Albula, Alina und Wendy sowie vom KB-Stier Domino. Sie produzierte in Ø 9L 8344 kg Milch mit 4.2 % Fett und 3.56 % Eiweiss.

Aus Roswita stammen Jungtiere wie Jubel Janka mit Euterindex 138, Verabil Verginia EX92 und EU93, William Shiffrin VG85 und EU86 sowie weitere drei Orlando-Vollschwestern von Odessa.

Die Grossmutter von Odessa ist wiederum die bekannte Voeris Dolores 98-92-95/91-94/EX94. So sind mit Odessa, Roswita und Dolores drei Generationen in Folge mit 98 Punkten im Block Rahmen. Dies ist eine weitere herausragende Leistung. Dolores leistete in 10 Laktationen 7720 kg mit 3.93 % Fett und 3.42 % Eiweiss sowie 37 Zellzahlen. Dazu erreichte sie drei DL-Abzeichen und präsentierte eine Zuchtfamilie mit sehr hohen 88 Punkten.

Weiter zurück geht die Familie mit Medor Meieli 87-86/86-87/VG87, welche an der BRUNA 2002 zur Rinderchampion gekürt wurde. Infolge eines Tumors kalbte Meieli nur zweimal ab. Jedoch prägte ihre Tochter Dolores die Zucht von Stalders eindrücklich. Über Diamant Delfia EX91, EU 92 10 Lakt. (Mutter von Meieli) geht die Familie weiter über Winetou Woni (8 Lakt.) zurück auf Veto Vreni (7 Lakt.). Veto Vreni (Jahrgang 1980) verbreitete sich im Stall Stalder extrem stark, da Harlei, Domino, Orlando mit ihren Schwestern allesamt aus dieser Familie stammen.

Sehr funktionelle Orlando-Kühe

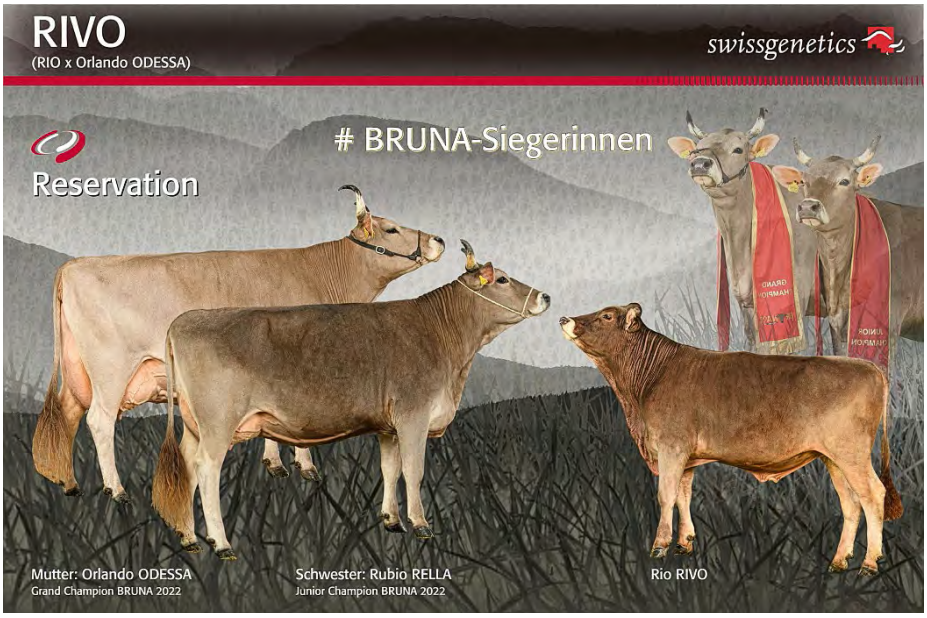
Der Rico-Sohn Orlando stammt aus der altbekannten Voeris Olympia 96-93-99/97-95/EX97, welche in 11 Lakt. 8447 kg mit 4.29 % Fett und 3.54 % Eiweiss sowie ZZ 49 leistete und eine LL von 101 628 kg erreichte. Mit Roni Romania EX92, EU 94 (6 Lakt.) geht die Familie über Mario Melanie (8 Lakt.) wieder zurück auf Veto Vreni, welche den Kreis der tiefen Kuhfamilie wiederum schliesst.

Olympia war eine extrem funktionelle und problemlose Kuh. Diese sehr guten Eigenschaften, sei es auf der Weide, rund

um die Abkalbung oder einfach bei der täglichen Arbeit im Stall, schätzt René sehr. Er erwähnt, dass diese positiven Eigenschaften v. a. mit dem Stier Voeris (Rombus x Kaiser Lidia) aus der Zucht von Hans Reif-Probst, Bonstetten, in den Stall gebracht wurden. Diese Eigenschaften gibt auch Orlando klar weiter, was bei den Züchtern sehr geschätzt wird.
So beschreibt René die Orlando-Töchter als sehr feingliedrige, extrem funktionelle, eher spätreife Kühe mit einem ausgeprägten Fressverhalten auf der Weide. Gehen die Kühe auf die Weide, ziehen die Orlando-Töchter voran und fangen an zu fressen. Dies animiert die ganze Herde zum Fressen und bringt Ruhe hinein.
Auch Odessa selbst beschreibt die Familie Stalder als sehr liebenswürdige, zutrauliche und ruhige Kuh. So gehören Zuneigung und Streicheleinheiten während dem Melken zur Tagesordnung. Dies kommt jedoch nicht von ungefähr, denn schon Olympia und Romania seien so gewesen. Zucht ist eben kein Zufall …

Odessas Gene gehen weiter

Dass gerade mit Odessa, welche das Betriebszuchtziel ideal verkörpert, eine mutter- wie auch vaterseits selbst gezüchtete Kuh den BRUNA-Champion-Titel gewinnt, ist für die ganze Familie eine grosse Ehre und Dank für jahrelange Zuchtarbeit. Sie leistete in Ø 3 Lakt. 7639 kg mit 4.11 % Fett, 3.55 % Eiweiss und eindrücklichen 29 ZZ. Odessa kalbte im Dezember 2021 zum vierten Mal ab. Ihr Rio-Sohn Rivo ist über Swissgenetics in der Reservation erhältlich. Er vererbt ein sehr komplettes Profil mit +390 kg Milch, +0.04 % Fett sowie –0.02 % Eiweiss und klaren Stärken im Exterieur mit GN 125, Ra 119, Be 121, Fu 127, Eu 127.
Die Rubio-Tochter Rella 84-84-86/86-86/VG85, welche mit gut zweijährig abkalbte, führt die Stärken dieser Familie gekonnt weiter. Eine feine Kuh mit viel Ausdruck und einem super Euter. So konnte Rella an der BRUNA den Junior-Schöneuter-Titel sowie den Junior-Champion-Titel holen. Mutter und Tochter am selben Wochenende im Sonntagskleid zu präsentieren ist ein nicht alltägliches Kunststück.
Odessa wie auch Rella sind beide mit dem Stier Kamilo (Karlo x Voeris Velli), trächtig.



Kuhfamilie Orlando Odessa, Rubio Rella, Rio Rivo. Bild: Swissgenetics

Anpaarungsentscheide werden gezielt durch Vater und Sohn vorgenommen. «Meist sind wir uns schnell einig», meint René.
So oder so war die Stalder-Genetik über die Stiere Harlei, Orlando, Domino und Lorento erfolgreich an der BRUNA vertreten. Eine Kuhfamilie, die sich auf dem eigenen Betrieb wie auch in anderen Ställen erfolgreich bestätigt und den OB-Zuchtfortschritt sicherlich auch in Zukunft prägen wird.

Die Grossmutter von Orlando Odessa ist Voeris Dolores EX94. Bild: Familie Stalder

Betriebsspiegel

Familie Stalder, Hinterschwändi 1, 6166 Hasle

Lage	1090 Meter über Meer, Bergzone 3
Fläche	23 ha LN, 16 ha Sömmerungsweide, 11 ha Wald
Betriebszweige	Milchwirtschaft, Nutzviehverkauf, Jungviehaufzucht
Tierbestand	25–30 Kühe, 50 Stück Jungvieh
Alpung	Kühe täglicher Weidegang Jungvieh auf eigenen Sömmerungsweiden
Aufstallung	Kühe im Anbindestall, Rinder im Laufstall mit Tiefstreue
Melksystem	Absauganlage
Kälber von	Anakin, Harlei, Domino, Dom, Kamilo, Rivo, Armando, Omar, Amigo
Besamungsstiere	Harlei, Domino, Orlando, Arcas, Lordan, Kamilo, Killy, Armando, Dom
Milchleistungsdaten	Ø Milch kg: 7702, Fett: 4.16 %, Eiweiss: 3.53 %, 122 Zellzahlen, 86 % Pers.
Milchverwertung	ZMP, Lieferrecht 190 000 kg, Hofabfuhr
Fütterung	Kühe: Heu, Emd, Silo, Luzernewürfel, Milchviehfutter, im Sommer täglich auf der Weide (Tag- oder Nachtweide) Rinder: Heu, Emd, wenig Luzernewürfel Kälber: Milch bis 6 Monate, Heu bester Qualität ad libitum
Arbeitskräfte	Betriebsleiterehepaar René und Beatrice Stalder Teilzeit: Rafael Stalder und Petra Zehnder

Anita Grossen mit ihren Eltern und Sohn Nino gemeinsam mit der 17-jährigen Familienkuh Enzian vor dem Piz Beverin. Bilder: Braunvieh Schweiz

Trockenheit als Herausforderung

ROLAND EGGENBERGER, Braunvieh Schweiz

In vielen Gebieten der Schweiz machte der trockene Frühling 2022 der Landwirtschaft zu schaffen. Auf dem Betrieb von Anita Grossen ist die Trockenheit ein stetiger Begleiter. Der Betrieb liegt etwas ausserhalb des Dorfes Almens, das zur Gemeinde Domleschg gehört.

Das Domleschg liegt im Kanton Graubünden – auf der Ostseite des Hinterrheins – und ist seit jeher für sein trockenes und mildes Klima bekannt. Dank des milden Klimas kann Anita in der Bergzone 1 auf 800 m ü. M. problemlos Mais anbauen. Jedoch musste sie die Maisanbaufläche von 2.8 ha auf 2.2 ha reduzieren, da zur Bekämpfung des Maiswurzelbohrers ein jährlicher Parzellenwechsel in der Region vorgeschrieben wurde.

Nach dem Mais wird auf der Parzelle im Herbst jeweils Grünroggen als Deckfrucht angesät. Im Frühling wird dann die Kunstwiese in den Grünroggen eingedrillt. Damit genügend Freiraum für die Untersaat vorhanden ist, wird der Grünroggen mit einer Dichte von 1 kg/a ausgesät. Im Mai wird der Grünroggen geerntet und zu Siloballen gepresst. Diese können – dank des Mischwagens – im Winter problemlos der Jungviehration beigemengt werden. Jedoch hat das trockene und milde Klima auch seine Nachteile. So sind die Erträge auf Natur- und Kunstwiesen oft durch die Trockenheit beeinflusst. Wenn es aber, wie im Sommer 2021, in vielen Gebieten der Schweiz zu nass ist, herrschen im Domleschg ideale Bedingungen für optimale Futterbauerträge.

Raus aus dem Dorf

Bis im Jahr 2012 wurde das Milchvieh in einem Anbindestall, der im Jahr 1986 mitten im kleinen Bündner Dorf Almens gebaut wurde, gehalten. Die Haltung der Tiere und vor allem das Weiden war mit grossem Aufwand verbunden. Dank der Melioration und der damit verbundenen Zusammenlegung der Flächen konnte 2012 etwas ausserhalb von Almens ein neuer Boxenlaufstall für Milchvieh und Jungvieh gebaut werden. Der Bau des Laufstalls erleichtert viele Arbeiten. Die Kühe und das Jungvieh werden dank Heukran und Mischwagen einfach und zeitsparend unter dem gleichen Dach versorgt.

Um während der Vegetationszeit möglichst dünne Gülle mit dem Güllefass samt Schleppschlauchverteiler auszubringen, wird in den Liegeboxen Langstroh eingestreut. Dieses wird mit dem Entmistungsschieber nach draussen auf den Miststock befördert, wobei die Gülle zuvor durch Roste in den Güllekasten abläuft. Dadurch

gelangen praktisch keine Strohanteile in die Gülle. Der Mist wird auf die Äcker und im Herbst auf die Wiesen und Weiden ausgebracht.

Erleichterung dank Milkshuttle

Zusätzlich zu den eigenen Tieren wird auch die Aufzucht von zwei Milchviehbetrieben aus der Region St. Gallen/Thurgau auf dem Betrieb von Anita aufgezogen. Um die Tränkearbeiten bei den Kälbern zu erleichtern und flexibler zu gestalten, wurde vor einigen Jahren ein Milkshuttle angeschafft. Dadurch kann die Milch bedarfsgerecht und mit optimaler Temperatur zum gewünschten Zeitpunkt vertränkt werden. Somit erübrigt sich das mühsame und anstrengende Schleppen der vollen Tränkeeimer. Anita schont dadurch ihren Rücken und die Gesundheit der Kälber hat sich dank der optimalen Tränke merklich verbessert.

Die Kälber werden rund 4 Monate mit täglich ca. 8 Liter Vollmilch getränkt. Danach wird die Milchmenge langsam und stetig verringert, bis die Kälber abgetränkt sind. Von Geburt an haben die Kälber Heu und Aufzuchtfutter zur freien Verfügung. Später bekommen sie dieselbe Mischung wie die Kühe.

Im Sommer werden sie in Parpan gealpt. Vor und nach der Alpung werden die Rinder auf dem eigenen Maiensäss oberhalb von Almens gehalten. Bei den Rindern wird ein Erstkalbealter von 30 Monaten angestrebt, sofern sich dies mit der Alpung vereinbaren lässt.

Funktionelle Kühe

Alle alptauglichen Kühe auf dem Betrieb verbringen den Sommer auf zwei verschiedenen Kuhalpen in der Region. Auf diesen Alpen wird die Milch zu Alpkäse verarbeitet. Deshalb legt der Betrieb viel Wert auf Kühe mit einer funktionellen Grösse, guten Zellzahlen und einer guten Fruchtbarkeit.

Vermehrt wurde in den letzten Jahren auch Hornlos-Genetik eingesetzt. Für die Trächtigkeitsuntersuchung der Kühe setzt Anita seit Jahren auf den Fertalys-Test bei der Milchleistungsprüfung. Dank des Fertalys-Abos werden alle Kühe mit mindestens 32 Tagen Trächtigkeit schonend untersucht.

Die Trennung von Mist und Gülle erfolgt durch den Entmistungsschieber.

Der Futtertisch von Kühen und Rindern ist an einer Achse angeordnet.

Betriebsspiegel

Grossen-Salzgeber Anita, 7416 Almens

Lage	800 Meter über Meer, Bergzone 1
Betriebsgrösse	40 ha LN, davon 2.2 ha Mais
Tierbestand	28 Kühe, 34 Stk. Jungvieh (inkl. Vertragsaufzucht)
Produkte	Industriemilch Arnold Produkte AG
Fütterung Kühe	Mischung: Heu, Grassilage und Mais; im Sommer ½-Tages-Weide und Alpung Milchviehfutter am Automaten
Betriebsdurchschnitt	Ø 2021: 20 Abschl. mit 7127 kg, 4.21 % F, 3.25 % E, 84 ZZ
Besamungsstiere	Aiven, Balu, Biniam, Bunin, Haegar, Iglesias, Lockdown PP, Velmer P, Owen, Optimal, Simbaboy, Turayo
Aufstallungssystem	Kühe Boxenlaufstall 2 x 3, Fischgrat-Melkstand Jungvieh Boxenlaufstall, Kälber Tiefstreu
Arbeitskräfte	Anita, Eltern Hanspeter und Anita Salzgeber, Lebenspartner in der Freizeit, Söhne Flurin und Nino

Hunderttausender Kühe

Bilder: Braunvieh Schweiz

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch
› News › Bilder-Galerie

Goliath GISELA
CH 120.0741.1616.1 geb: 16.10.08 *2DL
9L 102 243 kg LL 4.17 % 3.51 % 20.6 kg M/Leb.Tag
LBE 82-82-79/83-81/81 1.L
E und Z: Schmid-Egli Ernst, Bilten GL

Lorenz LORY
CH 120.0675.4049.2 geb: 04.01.08 *2DL
10L 101 256 kg LL 4.34 % 3.56 % 19.3 kg M/Leb.Tag
LBE 91-90-95/90-95/92 3.L
E: Grab-Nauer Josef und Rita, Unterägeri ZG
Z: Annen Karl, Lauerz SZ

Domi AULA
CH 120.0481.8848.4 geb: 10.08.05 2*2DL
13L 102 199 kg LL 3.64 % 3.26 % 16.7 kg M/Leb.Tag
LBE 74-76/76-83/76 1.L
E: Bertsch-Danzeisen Katrin + Ivo, Degersheim SG
Z: Danzeisen W. + Tanner H., Degersheim SG

Niger NIA
CH 120.0620.9986.5 geb: 01.11.07 *2DL
8L 100 571 kg LL 3.92 % 3.32 % 19.0 kg M/Leb.Tag
LBE 84-85-82/82-81/83 1.L
E und Z: Kessler-Giger Walter, Oberterzen SG

Acevio DELA
CH 120.0908.5728.4 geb: 03.04.11 *
6L 101 827 kg LL 3.46 % 3.48 % 25.1 kg M/Leb.Tag
LBE 83-83-77/80-82/81 1.L
E: Grüter Daniel + Andreas, Hohenrain LU
Z: Grüter Gebr., Hohenrain LU

Schlössli BS Wing WENDI
CH 120.0571.3475.5 geb: 29.01.08 2*2DL
12L 100 528 kg LL 3.72 % 3.59 % 19.3 kg M/Leb.Tag
LBE 84-84-84/83-83/84 1.L
E und Z: Schelbert Markus, Hünenberg See ZG

Prelude PRIMEL
CH 120.0629.6555.9 geb: 27.09.07 *2DL
9L 100 868 kg LL 4.14 % 3.34 % 18.9 kg M/Leb.Tag
LBE 81-85-82/77-77/80 1.L
E und Z: Schumacher Toni, Wangs SG

Wallo NERA
CH 120.0830.5098.2 geb: 01.10.09 *2DL
8L 102 045 kg LL 3.69 % 3.47 % 22.1 kg M/Leb.Tag
LBE 86-85-75/80-83/81 1.L
E: Kamm Daniel, Vilters SG
Z: Guntli Oswald, Wangs SG

Wurl LADYGAGA
CH 120.0798.7249.9 geb: 02.05.09 *2DL
9L 101 828 kg LL 4.43 % 3.59 % 21.4 kg M/Leb.Tag
LBE 85-83-79/80-83/82 1.L
E: Schädler Adrian, Sirnach TG
Z: Schädler Carl, Sirnach TG

Big Boy DELTA
CH 120.0909.9016.5 geb: 28.10.10 *2DL
9L 102 498 kg LL 3.98 % 3.59 % 24.3 kg M/Leb.Tag
LBE 83-80-85/84-84/84 1.L
E: Schweizer Thomas, Egg (Flawil) SG
Z: Grünenfelder Paul, Ricken SG

Am ZM Zug gibt es auch dieses Jahr wieder imposante Altstiere zu sehen. Bilder: Braunvieh Schweiz

Anmeldung Zuger Stierenmarkt 2022

STEFAN HODEL, Braunvieh Schweiz

Es ist wieder Zeit für die Anmeldung der Stiere für den Zuger Stierenmarkt und die Braunvieh-Auktion vom 7./8. September in Zug. Der ZM Zug ist eine attraktive Plattform für den Handel und ein schöner Treffpunkt für Stadt und Land.

Die Reglemente und Anmeldeformulare für Stiere sowie für die Auktion können auf der Homepage **www.braunvieh.ch** eingesehen und ausgedruckt oder bei Braunvieh Schweiz, Chamerstrasse 56, 6300 Zug (Telefon 041 729 33 11), bestellt werden.
BrunaNet-Kunden machen die Anmeldung am einfachsten über das SchauNet. Unter Bemerkungen ist «verkäuflich» oder «zu verstellen» einzutragen – bzw. «Bio», wenn das Tier aus einem Biobetrieb stammt.

Anmeldung, Transport, Auffuhr

Alle Anmeldungen (Stiere und Auktionstiere) müssen allerspätestens am **31. Juli in Zug** eingetroffen sein. Verspätete Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Für Stiere wird keine Anmelde- und Ausstellungsgebühr erhoben.
Der Transport zu den Ausstellungen hat gemäss Tagesprogramm zu erfolgen. Braunvieh Schweiz gewährt folgende Beiträge an die Transportkosten der Stiere:
– Stiere bis 2 Jahre: Fr. 40.–
– Stiere 2 Jahre und älter: Fr. 80.–
Der Transportbeitrag wird nur bei rechtzeitig erfolgter Auffuhr (Dienstag, 6. September zwischen 12 und 15 Uhr) entrichtet. Die Beiträge werden während den zwei Ausstellungstagen am Stand von Braunvieh Schweiz ausbezahlt.

Auszug aus dem Reglement für Stiere und Vet.-Bedingungen

– Die Stiere müssen vor dem 01.01.2022 geboren sein.
– Die angemeldeten Stiere gehören der Herdebuchstufe A an und **weisen eine genomische Typisierung auf.**
– Stiere, welche als Träger des Erbfehlers Spinnengliedrigkeit (ARC) erkannt wurden oder eine erkennbare Missbildung (z. B. verkürzter Unterkiefer) haben, sind zum Markt nicht zugelassen.
– Reinerbige Trägertiere des Erbfehlers OH1 (O1S) sind nicht zum Markt zugelassen.
– OB-Stiere (Mindestalter 10.0 Monate) können auf Verlangen zusätzlich durch

Mutterkuh Schweiz beurteilt werden. Die Aufnahme ins FLHB bedingt mindestens einen Fleischwert von 112 (Label GA) oder 110 (Label G). Der Stier muss die Anforderungen zum Zeitpunkt der Beurteilung erfüllen. Die Kosten der Beurteilung gehen zulasten des Auftraggebers.
- Die Verkaufsprovision beträgt 3 % des Verkaufspreises.
- Für nicht aufgeführte Stiere, die bis 15. August 2022 nicht abgemeldet wurden und für die keine Verkaufsprovision errichtet wird, stellt Braunvieh Schweiz den Betrag von Fr. 100.– in Rechnung.
- Über 11 Monate alte Stiere müssen mit Nasenring versehen sein. Braunvieh Schweiz behält sich vor, Stiere ohne Nasenring in den Stallungen zu belassen. Die Stiere dürfen nicht bösartig sein.
- Es besteht keine Rekursmöglichkeit. Bei Unstimmigkeiten entscheidet das Oberpreisgericht endgültig.
- **Bei unveränderter Seuchenlage gelten folgende tierseuchenpolizeilichen Bedingungen:**
  - **Es dürfen nur Tiere aus anerkannt BVD-freien Betrieben aufgeführt werden.**
  - **Jungstiere, geboren nach dem 1. September 2021, müssen negativ auf BVD-Virus (Antigen) getestet worden sein. Der Zeitpunkt der Blutentnahme spielt keine Rolle.**
  - **Jedes Tier der Rindergattung ist serologisch auf IBR/IPV zu untersuchen. Es wird ein gültiges Resultat ab Januar 2022 anerkannt.**
  - **Die Resultate der Untersuchung müssen vor der Auffuhr Braunvieh Schweiz schriftlich mitgeteilt werden.**

Spezialwettbewerbe

Zusätzlich zur traditionellen Mister-Wahl wird im Rahmen eines Spezialwettbewerbs der Titel «Mister Genetik» für Original Braunvieh und Brown Swiss vergeben. Ausgezeichnet wird der Stier mit dem höchsten Gesamtzuchtwert (GZW), der in der Abteilung einen Podestplatz (Rang 1–3) belegt hat. Bei mehreren Stieren mit gleichem GZW gewinnt derjenige mit der besseren Rangierung, danach der ältere Stier. Die Aussteller erhalten eine Plakette und einen Barpreis.

Als weiterer Spezialwettbewerb wird wieder ein «Betriebscup» durchgeführt, bei welchem die besten 3 Aussteller mit einem Spezialpreis ausgezeichnet werden. Teilnahmeberechtigt sind Stierenzüchter, welche mindestens 3 Stiere ausstellen (müssen nicht selbst gezüchtet sein). Für die Finalteilnahme werden die Rangpunkte der drei bestrangierten Stiere pro Aussteller zusammengezählt. Im Ring entscheidet das Oberpreisgericht über die Ränge 1 bis 3 nach Exterieur. Die besten 3 Aussteller erhalten einen Erinnerungspreis und ein Preisgeld.

Braunvieh-Auktion

Die Auffuhrgebühr für Auktionstiere beträgt Fr. 50.–. Der Transport der Auktionstiere ist für die Verkäufer kostenlos, denn die VIANCO übernimmt als Sponsor den Transport nach Zug. Melden Sie Qualitätstiere für die Auktion an, denn in Zug realisieren gefragte Tiere gute Preise. **Wie 2021 besteht auch dieses Jahr die Möglichkeit, online Tiere an der Auktion zu kaufen.**

Auszug aus dem Auktionsreglement und Vet.-Bedingungen

Braunvieh Schweiz führt während des ZM Zug am Donnerstag, 8. September 2022, um 13.00 Uhr eine Qualitätsauktion vorwiegend mit Erstmelkkühen und trächtigen Rindern durch.
- Die an der Auktion trächtigen Tiere müssen mit einem Braunvieh-Herdebuchstier besamt/belegt sein.
- Jungtiere müssen vor dem 1. Mai 2022 geboren sein.
- Die Tiere müssen dem Zuchtziel von Brown Swiss oder Original Braunvieh entsprechend, einen Gesamtzuchtwert von mindestens 1000 aufweisen und einen positiven Zuchtwert Milch haben. Diese Bedingungen müssen bei der Anmeldung (April ZWS) und am Auktionstag (August ZWS) erfüllt sein.
- Braunvieh Schweiz setzt vor der Auktion keinen Mindestpreis fest. Die Tiere werden bei einem erfolgten Gebot in jedem Fall durch den Auktionator dem Käufer zugeschlagen. Erfolgt bei einem Tier kein Gebot, bleibt es im Eigentum des Verkäufers und muss von diesem zurückgenommen werden.

Am ZM Zug stehen vielversprechende Rinder zum Verkauf. Castelli BS Phil Phoenix (Armin Schatt, Feusisberg SZ), verkauft an der Stierenmarktauktion 2021, entwickelte sich zur Abteilungssiegerin an der BRUNA BS 2022.

- Die Verkaufsprovision beträgt 3 % des Versteigerungserlöses und wird mit diesem verrechnet. Für verkaufte Tiere ohne Standortwechsel nach der Auktion wird eine Verkaufsprovision von 10 % des Versteigerungserlöses erhoben.
- **Bei unveränderter Seuchenlage gelten folgende tierseuchenpolizeilichen Bedingungen:**
  - **Es dürfen nur Tiere aus anerkannt BVD-freien Betrieben aufgeführt werden.**
  - **Alle Auktionstiere müssen negativ auf BVD-Virus (Antigen) getestet worden sein. Trächtige Auktionstiere müssen zusätzlich ein negatives BVD-Antikörperresultat vorweisen. Die Blutentnahme für die BVD-Antikörpertestung darf frühestens ab 1. August 2022 erfolgen.**
  - **Jedes Tier der Rindergattung ist serologisch auf IBR/IPV zu untersuchen. Es wird ein gültiges Resultat ab Januar 2022 anerkannt.**
  - **Die Resultate der Untersuchung müssen vor der Auffuhr Braunvieh Schweiz schriftlich mitgeteilt werden.**

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › Events › Stierenmarkt Zug

50-Jahr-Jubiläum Franz Signer

VZV SCHWENDE

Die VZV Schwende AI gratuliert Franz Signer zum 50-jährigen Jubiläum als Milchkontrolleur.
Für seine langjährige Tätigkeit bedankt sich der VZV recht herzlich und wünscht ihm weiterhin gute Gesundheit und viel Freude bei seiner Arbeit.

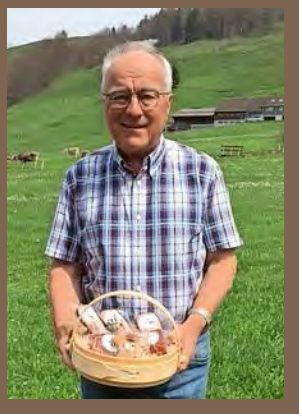


Bild: VZV Schwende

40 Jahre Milchwägerin Trudi Schafflützel

ERNST BOHL, VZV EBNAT-KAPPEL

Anlässlich unserer Hauptversammlung im März 2022 durften wir Trudi Schafflützel für ihre 40-jährige Arbeit als Milchkontrolleurin ehren.
Als Dank für ihre langjährige und gewissenhafte Arbeit erhielt sie die Urkunde von Braunvieh Schweiz sowie ein Präsent vom Viehzuchtverein Ebnat-Kappel.
Der Vereinsvorstand und alle Mitglieder wünschen Trudi Schafflützel weiterhin viel Freude beim Milchwägen und für Ihre Zukunft alles Gute.

Milchwägerin Trudi Schafflützel mit Vereinspräsident Markus Künzli (links) und Verbindungsperson Ernst Bohl (rechts). Bild: VZV Ebnat-Kappel

OHS Otto Hauenstein Samen

Rafz 044 879 17 18
Oftringen 032 674 60 60
Landquart 081 322 84 84
Orbe 024 441 56 56

www.hauenstein.ch Hoflieferung: Prompt und zuverlässig

30 Jahre Milchkontrolle des 90-jährigen Dölf Fenner

DANIEL HESS, VZV BÄRETSWIL

Zum 90. Geburtstag und zum 30. Dienstjahr als Milchkontrolleur gratulieren wir Dölf Fenner.
Wir bedanken uns herzlich für den langjährigen Einsatz, den Dölf in unserem Verein geleistet hat. Der Vorstand des Viehzuchtvereins Bäretswil wünscht ihm alles Gute und beste Gesundheit.

Westschweizer Braunvieh-Verkaufstag 2022

CECILIA BOGGINI, Braunvieh Schweiz

Der 19. Rassenpromotionstag für die Romandie fand am 23. April statt. Dieses Jahr wurden der Standort sowie die Jahreszeit gewechselt, was scheinbar einen positiven Einfluss hatte. Genauer gesagt, fand dieses Jahr der Verkaufstag in Bösingen FR auf dem Betrieb von Ludovic Criscione statt. Die Mehrheit der Brown-Swiss-Tiere kam aus den Kantonen Schwyz, St. Gallen und Aargau. Von den 26 hochwertigen angemeldeten Tieren waren 22 vor Ort; davon 5 Kälber, 4 Rinder und 13 Kühe.

Das Interesse an den angebotenen Brown-Swiss-Tieren war dieses Jahr sehr gross.

Bilder: Braunvieh Schweiz

Rund 150 interessierte Käufer genossen das Gastrecht bei der Familie Criscione in Bösingen.

Rekordzeiten für den Verkauf

Der Verkaufstag startete um 10 Uhr. Bis 13 Uhr hatten alle 22 zum Verkauf stehenden Tiere bereits einen neuen Besitzer gefunden. Der Besuch von rund 150 Züchtern sowie der speditiven Verkauf der Tiere bestätigten die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Brown Swiss in der Westschweiz.

Wie in den Vorjahren waren vor allem Erstmelken mit gutem Euter und hohen Milchgehalten gesucht. Besonders hoch war die Nachfrage der Freiburger Züchter. In der Tat sind 14 Tiere im Kanton Freiburg geblieben, während 4 Tiere in den Kanton Neuenburg, 3 ins Wallis und 1 in den Kanton Bern wechselten.

Auch die sehr guten Preise haben das Interesse an Brown Swiss in der Westschweiz bestätigt. Im Durchschnitt wurden die Kühe für Fr. 3900.– verkauft. Bei den Rindern lag der Mittelwert bei rund Fr. 3250.–. Der Höchstpreis lag bei Fr. 6000.– für eine Corey-Tochter. Auch bei den ein- bis viermonatigen Kälbern mit Genetik von Dobry Byk, Tu SG, Aldo und Seller war das Interesse sehr gross. Der Durchschnittspreis der Kälber betrug Fr. 1080.–.

Allgemein waren die Durchschnittspreise dieses Jahr höher als diejenigen der vorgängigen Verkaufstage in der Romandie. Auch die saisonale Vorverlegung des Rassenpromotionstages hat sicher einen positiven Einflusses auf das Interesse der Westschweizer Züchter bewirkt.

Gelungenes Comeback des Verkaufstags

Nach zwei Jahren Pause fand der 19. Rassenpromotionstag in der Westschweiz mit Erfolg statt. Nicht nur die hohe Qualität der Tiere zu einem guten Preis, sondern auch der gesellschaftliche Aspekt ermöglichte dieses zufriedenstellende Ergebnis. Die neue Lage des Verkaufstages zwischen der Deutschschweiz und der Romandie hat für ein gutes Interesse bei den Freiburgern gesorgt. Es ermöglichte aber auch Besuche von einigen Berner und Neuenburger Züchtern.

Dieser Erfolg hat verschiedene Gründe: Sicher die tolle Zusammenarbeit des Westschweizer Braunviehzuchtverbandes, der Viehhändler und Braunvieh Schweiz mit der Familie Criscione. Aber auch mit deren guten Kontakten wurden optimale Voraussetzungen für einen gelungenen Verkaufstag sowie für eine gute Atmosphäre geschaffen. Neben den Braunviehzüchtern haben auch viele Züchter der anderen Rassen aktiv teilgenommen. Dies zeigt einen neuen, positiven Trend für die Braunvieh-Rasse.

Blitzlicht

50 Jahre Milchkontrolleur Hansruedi Zemp

VORSTAND VZV SCHÜPFHEIM

An der Versammlung des Braunviehzuchtvereins Schüpfheim durften wir Hansruedi Zemp für seine aussergewöhnlichen 50 Jahre als Milchkontrolleur ehren.
Wir möchten Hansruedi für seinen pflichtbewussten, angenehmen und freundschaftlichen Einsatz recht herzlich danken und hoffen, dass wir noch einige Jahre auf seine wertvollen Dienste zählen dürfen. Wir wünschen dir, Hansruedi, weiterhin beste Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Bild: VZV Schüpfheim

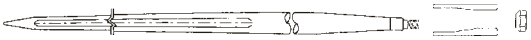
Verabschiedung nach 35 Jahren Milchkontrolle

UELI SCHAUFELBERGER, VZV DÜRNTEN-RÜTI

Während rund 35 Jahren haben Marie und Leo Mächler für unsere Viehzüchter die Milchkontrollen durchgeführt. Bei einem gemütlichen Abend wurde das Jubiläum mit allen Mitgliedern gebührend gefeiert. Für die Zukunft wünscht der VZV Marie und Leo alles Gute. Herzlichen Dank!

Bild: VZV Dürnten-Rüti

Zinken für Rund- und Quaderballen



mit Mutter und Hülse zum Einschweissen	Länge:	700 mm	Ø 36 mm	Fr. 56.--
		800 mm	Ø 36 mm	Fr. 56.--
		900 mm	Ø 36 mm	Fr. 71.--
		1100 mm	Ø 36 mm	Fr. 78.--
		1000 mm	Ø 42 mm	Fr. 126.--
		1100 mm	Ø 42 mm	Fr. 117.--
		1400 mm	Ø 42 mm	Fr. 139.--

Greifer-Zinken
gebogen zum Einschweissen
540 mm Fr. 32.–
600 mm Fr. 42.–

wattinger ag
LANDWIRTSCHAFTLICH TECHNISCHE ARTIKEL
Tel. 032 679 55 55
info@wattingerag.ch
3297 Leuzigen
www.wattingerag.ch

AKTIVITÄTEN MILCHVIEH

CHOMMLE GUNZWIL
Abend-Auktion | BV, FL und HO | Gebote vor Ort und Online
31. Mai 2022 | Start: 20.00 Uhr | Infos u. Katalog: vianco.ch

AU KRADOLF
Verkaufstag Milchvieh | Braunvieh, Fleckvieh und Holstein
1. Juni 2022 | Ab 08.00 Uhr | Infos u. Katalog: vianco.ch

ARENA BRUNEGG
Abend-Auktion | BV, FL und HO | Gebote vor Ort und Online
14. Juni 2022 | 20.00 Uhr | Infos u. Katalog: vianco.ch

VIANCO
www.vianco.ch
Tel 056 462 33 33

IHRE HERDE
AUF EINEN BLICK.

Im App Store und auf Google Play
smart cow

SmartCow: die geniale App fürs Herdemanagement
Managen Sie Ihre Herde digital – mit SmartCow. So haben Sie stets alle Tierdaten griffbereit: Brunstkalender, Leistungsblatt, Laborbericht, Behandlungsjournal, Besamungen und Belegungen erfassen, TVD-Meldungen und vieles mehr.

swissgenetics · swiss herdbook · BRAUNVIEH · Mutterkuh Schweiz / Vache mère suisse / Vacca madre Svizzera / Vatga mamma Svizra

Giubiespo 2022 – neuer Standort, neue Begeisterung!

SIMONE TABACCHI, Fusio

Die Ausstellung Giubiespo fand am Sonntag, 20. März, statt. Nach einer zweijährigen pandemiebedingten Zwangspause konnte das OK die Veranstaltung an einem neuen Ort durchführen. Die Giubiespo zügelte auf das Gelände der Fattoria Ponzio in S. Antonino. Daniele Galbardi aus der nahe gelegenen italienischen Provinz Brescia richtete die Abteilungen.

Jungzüchterwettbewerb

Am Vormittag trafen sich die Jungzüchter aus der ganzen Schweiz zum traditionellen interkantonalen Wettbewerb. Auf dem Schauplatz durfte man rund hundert Rinder in neun Abteilungen bewundern, darunter auch einige Schaugrössen der Saison. Kurz vor dem Mittag dann das grosse Finale des interkantonalen Wettbewerbs. Schmibachs Holdrio Holdria von Laurin Schmid, Schüpfheim LU, holte sich den Champion-Titel vor Jolahofs Jongleur Jamina, THREE-Salzgeber aus Pany GR, und Camillo Hanna von Patrick Durrer, Kerns OW.

Junior Champion (Mitte) Tabacchi Top TI Blooming Penny von V+S Tabacchi und Linda Schnider, Reserve Junior Champion (rechts) Salomon Darline von Danilo Taddei und die Honorable Mention Junior (links) Tabacchi Top TI Salomon Alaska von Matthias und Melanie Vitali. Bilder: Braunvieh Schweiz

Miss Giubiespo und Schöneuter-Champion: Näf's Damien Assmira von Danilo Taddei.

Tessiner kantonale Ausstellung

Am Nachmittag rangen die rund siebzig Tessiner Kühe um den Titel an der kantonalen Ausstellung. Die Schau begann mit drei Abteilungen Erstmelkkühe. Tabacchi Top TI Salomon Alaska von Matthias und Melanie Vitali aus Olivone gewann den Junior-Schöneuter-Preis vor Tabacchi Top TI Blooming Penny von Valerio und Simone Tabacchi und Linda Schnider aus Fusio. Der Titel Junior Champion ging an Tabacchi Top TI Blooming Penny, vor Salomon Darline und Tabacchi Top TI Salomon Alaska. In den fünf Abteilungen mit Kühen ab der zweiten Laktation nahmen auch Tiere mit acht Laktationen und fast 100 000 kg Milch teil. Der Preis «Miss Genetik» ging an Jakober's BS Blooming Bavaria von Valerio und Simone Tabacchi und Linda Schnider, Fusio.

Näf's Damien Assmira von Danilo Taddei und Söhne aus Leontica gewann souverän den Schöneuterpreis vor ihrer Stallgefährtin Taddei Top TI Blooming Belinda und Jakober's BS Blooming Bavaria aus dem Stall Tabacchi.

Am Finale für die Wahl der «Miss Giubiespo 2022» lobte Richter Daniele Galbardi die Tessiner Züchter für die ausgesprochene Qualität der vorgeführten Tiere. Galbardi entschied sich für Näf's Damien Assmira als Champion der diesjährigen Giubiespo. Reserve-Champion wurde Taddei Top TI Fantastic Arley, ebenfalls aus dem Stall Taddei, vor Truaisch F.lli Panner Fortuna von Matthias und Melanie Vitali aus Olivone.

Der grosse Publikumsaufmarsch und die hervorragende Qualität der ausgestellten Tiere zeigten einmal mehr die Wichtigkeit und das hohe Niveau der Tessiner Braunviehzucht.

Drei 100 000er Kühe in Uster

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Langlebig und mit tiefen Zellzahlen, so zeichnen sich die drei 100 000er Kühe der Familie Rolf & Elisabeth Meier-Loch aus dem zürcherischen Uster aus.
Auf dem Bild von links Huray Paula (8. Lakt. 104 170 kg, 3.81 % F, 3.22 % E, 78 ZZ) mit Rolf, Etvei Juwena (9. Lakt. 106 345 kg, 4.52 % F, 3.58 % E, 113 ZZ) mit Tochter Andrea und Poldi Pierina, die im März 20-jährig geworden ist (11. Lakt. 138 301 kg, 4.03 % F, 3.36 % E, 47 ZZ) mit Elisabeth Meier-Loch.
Herzliche Gratulation zu diesen drei nachhaltigen und sehr produktiven Kühen.

Bild: Braunvieh Schweiz

Silverstar Silvi und und Pete Alessia wurden Champion

BEAT IMFELD, Steinhausen

Champion Senior: Silverstar Silvi (Mitte), Reserve-Champion: Beeli's Calvin Rana (l.), Mention Honorable: Patric Alin mit Eigentümern, Richter, Sponsoren und Ehrendamen.
Bild: Beat Imfeld, Steinhausen

Am 14. April fand in der Markthalle Wattwil die 20. Spitzen-Braunvieh-Show der Züchtergruppe St. Gallen statt. Im Tierkatalog wurden von den 108 Ausstellern mit Jungzüchtern rund 200 Tiere aufgeführt. Vier Abteilungen Rinder von der Jungzüchtervereinigung St. Gallen-Appenzell und 13 Kuhabteilungen wurden an der Schau im Ring präsentiert.

IGBS-Präsident, Verbandsexperte und Züchter Roman Auer, Wetzikon, amtete als Richter mit seiner Frau Heidi als Ring-Woman. Seine Entscheidungen waren bei dieser hervorragenden Qualität sicher nicht immer einfach. Die Kommentare waren kurz und lehrreich! OK-Präsident Roman Schirmer, Goldingen, führte als Speaker durch den Abend und zeigte sich erfreut, dass nach drei Jahren wieder eine Ausstellung durchgeführt wurde.

Champion-Tiere

Die Show wurde mit dem Jungvieh eröffnet. Brice Vera mit Jungzüchter Simon Näf und Besitzer Matthias Süess, Andwil, holte sich den Rinderchampion-Titel. Ihre Feinheit im Körperbau, der Milchcharakter und die Rippentiefe beeindruckten den Richter. Den Reserve-Champion holte sich die Glenwood-Tochter Flora mit Jungzüchter Jörg Scherrer und Besitzer Ueli Tischhauser, Oberschan, vor Dobry Byk Medel mit Jan Büsser und Eigentümer Ivo Büsser-Alder, Goldingen.

Jungkuh-Champion wurde Pete Alessia von Hansueli Tischhauser, Krummenau. Schon eine Woche zuvor an der BRUNA holte sie sich einen Abteilungssieg.

Den Champion-Titel bei den älteren Kühen holte sich Silverstar Silvi von Matthias & Markus Süess, Andwil. Den Reserve-Titel machte Calvin Rana von Christian Schneider, Schwendi, und die Ehrenerwähnung ging an Patric Alin von Ruth Marti, Schänis.

Eutersiegerinnen & Spezialpreise

Bei den Jüngeren in 1. und 2. Laktation holte sich Jaguar Baltika von Ueli Tischhauser, Oberschan, den Sieg. Vize-Champion wurde Calvin Rana von Christian Schneider, Schwendi, und Pete Alessia von Hansueli Tischhauser, Krummenau, erhielt die Ehrenerwähnung.

In der dritten Laktation und ältere siegte mit einem Traumeuter Patric Alin von Ruth Marti, Schänis. Ihre LBE im Euter mit 95–95 in der laufenden 3. Lakt. könnte kaum besser sein! Silverstar Silvi musste sich mit dem Reserve-Titel zufriedengeben. Kriksus Kriki von Reto Holenstein, Gähwil, holte sich den dritten Ehrenplatz. Die Auszeichnung «Fitness Star» ging an Brookings Elvira von Ivo Büsser, Goldingen, vor Mekey Narina von Walter Rechsteiner, Hemberg, und Calvin Binnia von Jörg Scherrer, Nesslau. Der Miss-Genetik-Titel wurde an die Bender-Tochter Joi von Jakob Knaus, St. Peterzell, vergeben.

Weiter siegte in der Abt. 13 mit den höchsten Lebensleistungen die Kuh Mekey Narina wiederum von Walter Rechsteiner. Sie erreichte eine LL von 53 305 kg Milch mit 4.2 % Fett 3.6 % Eiweiss und einer Höchstleistung in der vierten Lakt. von 13 066 kg Milch.

Jaguar, Pete, dreimal Phil sowie dreimal Calvin, Lennox, Silverstar, Patric, Alino, Biver und eben Mekey waren die bekannten Väter der 13 Abteilungssiegerinnen. Die vielen Besucher waren begeistert von der sehr guten Qualität sowie Präsentation dieser Nightshow in Wattwil.

Weitere Informationen
www.braunvieh-sg.ch
› Aktuell

Ehrenmitgliedschaft von Eva Waser bei Braunvieh Baselland

THOMAS AREGGER, BRAUNVIEH BASELLAND

Eva Waser hat 2003 den ersten Kurs als Verbindungsperson besucht und ist anschliessend in den Vorstand von Braunvieh Baselland gekommen. Sie hat den Posten als Aktuarin übernommen und bis an der vergangenen Delegiertenversammlung innegehabt.
Eva war stets eine stille Mitarbeiterin und Organisatorin im Hintergrund. Sie stand nicht gerne im Mittelpunkt. Auf Eva war Verlass und sie hat ihre Aufgaben pflichtbewusst und prompt erledigt. Ihre klaren und treffenden Ansichten hat sie immer effektiv geäussert. An den beiden Regionalschauen im Baselland hat sie jahrelang das Sekretariat übernommen und blitzschnell die Ranglisten erstellt.
Braunvieh Baselland dankt Eva Waser für ihre hervorragende Arbeit und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Freude an der braunen Kuh!

Kantonalpräsident Thomas Aregger mit der geehrten Eva Waser. Bild: Katja Bachmann

50 Jahre Milchkontrolle Robert Schnarwiler

FRANZ ITEN, VZV ZUG

Im Jahr 1972 hat Robert Schnarwiler begonnen, für die Viehzuchtgenossenschaft Zug Milch zu wägen. Das gibt bis heute sagenhafte 50 Jahre Milchkontrolle! An der GV vom 6. April wurde Robi für seine langjährige Arbeit als Milchkontrolleur geehrt und verdankt. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute und viel Freude an seiner Tätigkeit!

Jubilar Robert Schnarwiler (Mitte), Präsident Franz Iten (l.), Vizepräsident Thomas Weiss (r.). Bild: VZV Zug

VZV Häggenschwil ehrt drei Milchkontrolleure

BENNO HUBER, VZV HÄGGENSCHWIL

Anlässlich der Hauptversammlung vom BVZ Häggenschwil wurden drei Milchkontrolleure für ihre langjährige Tätigkeit geehrt.
Othmar Kaufmann für 55 Jahre, Willi Hohl für 48 Jahre und Hans Mannhart für 20 Jahre geehrt resp. verabschiedet.
Der BVZ Häggenschwil bedankt sich ganz herzlich für ihren wertvollen Einsatz und wünscht Othmar und Hans weiterhin viel Freude bei der Milchwägertätigkeit. Willi wünschen wir für die Zukunft alles Gute. Bild: VZV Häggenschwil

V. l. n. r.: Othmar Kaufmann, Willi Hohl, Hans Mannhart.

Arena ist die neue Miss Prättigau 2022

ERICA HARTMANN, OK Bezirksviehschau Jenaz

Jungkuh-Champion wurde Haegar Hirta von Georg Michel aus Lunden.

Roffler's Fortuno Arena wurde zur neuen Miss Prättigau gekürt.

Bilder: OK Bezirksviehschau Jenaz

Den beiden Experten Marco Bettini aus Malans und Andi Walser aus Haldenstein wurde es an der Bezirksviehschau Jenaz nicht leicht gemacht. Top-Tiere der Zuchtrichtungen Brown Swiss und Original Braunvieh präsentierten sich in den beiden Schauringen. In der ersten Abteilung der Mesen siegte die Capucino-Tochter Sangria von Georg Florin aus Serneus, welche am frühen Nachmittag zum Rinder-Champion gekürt wurde. Bei einer weiteren Abteilung der Mesen triumphierte Bernhard Bärtsch aus Furna mit der Blooming-Tochter Perita. Timora, eine Lennox-Tochter aus dem Betrieb von Thomas Roffler, überzeugte die Experten bei den trächtigen Rindern. Sie platzierten sie auf dem ersten Rang. Ein weiterer Sieg einer Lennox-Tochter ging an Leika von Hans Hartmann aus Pusserein.

Sechs Abteilungssiege für Georg Florin

Florance, geboren im Oktober 2019, holte sich einen weiteren von insgesamt sechs Abteilungssiegen für den Betrieb von Georg Florin bei den trächtigen Rindern. Einen zusätzlichen Abteilungssieg erzielte er unter anderem auch mit Grazia-ET bei den Kühen mit dem dreifachen DL. Niklaus Zimmermann aus Saas entschied mit Pandora eine Abteilung für sich. Bei der letzten Abteilung trächtiger Rinder überzeugte Naomi von Thomy Meier.

Weitere Top-Tiere bei den Frühbelegern und Erstmelkkühen der Brown Swiss präsentierten die Prättigauer Züchter. Bei den früh Gekalbten siegte Lizzy von Hans Valär aus Jenaz, der mit Braida auch die erste Abteilung Erstmelkkühe für sich entscheiden konnte. Die Haegar-Tochter Hirta von Georg Michel aus dem Lunden gewann den Titel Jungkuh-Champion.

Roffler gewinnt Mutter/Tochter, Betriebscup und Miss-Wahl

Ein erfolgreicher Tag war es wohl auch für den Präsidenten des Bündner Bauernverbandes. Angefangen mit dem Abteilungssieg von Sidney, gefolgt von einem weiteren Sieg der am frühen Nachmittag auch noch zur Miss Prättigau gewählten Arena. Zusammen mit Samira, einer Vileno-Tochter, überzeugten sie die Experten Marco Bettini und Andi Walser zum Betriebscup-Sieg. Doch damit nicht genug: So holte sich Thomas Roffler mit Kriola und Paloma auch den Sieg im Mutter/Tochter-Wettbewerb.

Valärs Kühe überzeugten mit schönen Eutern

Bei Milchkühen ist die Euterbeschaffenheit und -gesundheit ein nicht unwichtiger Punkt im Zuchtziel eines jeden Züchters. Hansandrea Valär aus Jenaz scheint diesbezüglich den richtigen Weg gefunden zu haben. Den Sieg der Schöneuter bei den Erstmelkkühen ging an Alena-ET, eine Salomon-Tochter. Und auch bei den älteren Kühen stand mit Tinkabell eine Kuh aus dem Stall von Hansandrea Valär ganz vorne.

Stearn ist Miss Original Braunvieh 2022

Bei den OB-Rindern gewann Lena von Reto Pleisch aus St. Antönien. Romina von Heinrich Roffler aus Klosters entschied die Abteilung erst- und zweitlaktierender OB-Kühe für sich.

Reto Pleisch gewann mit Stearn nicht nur eine weitere Abteilung beim Original Braunvieh, die temperamentvolle Beni-Tochter, die eher ein Herz als ein Stern auf der Stirn trägt, wurde vollen Lobes des Experten Andi Walser zur Miss Original Braunvieh gekürt.

Handel von BS- oder OB-Tieren

VIANCO
30 Jahre seit 1991

Konrad Pfulg, 079 406 51 40
David Amrein, 079 577 45 95
Hans Bösch, 079 640 75 19

Laufende Angebote von BS- und OB-Tieren (Kauf und Verkauf).

Paul Korrodi
Moos 3
8824 Schönenberg
079 364 62 20
p.korrodi@bluewin.ch
www.paul.korrodi.ch

Laufend OB-Tiere zu verkaufen

Martin Duss
Entlenmoos 1
6162 Entlebuch
079 851 43 37
viehhandlung-duss@bluewin.ch
www.viehhandlung-duss.ch

Martin Duss
VIEHHANDLUNG
ENTLEBUCH

Zu kaufen gesucht OB-Jungtiere + OB-Alpkühe

Luigi Gmür
Tschanüff 99E
7556 Ramosch GR
079 463 94 29

Laufend BS- + OB-Braunviehtiere zu verkaufen

Züchternews

barto hat ambitiöse Ziele

JÜRG GUGGISBERG, GESCHÄFTSFÜHRER BARTO AG

Die Plattform barto wird bis 2026 weiter ausgebaut. Daten einmal erfassen und überall vernetzen, wird Realität. Christian Schönbächler, Präsident der Barto AG, präsentierte an der Generalversammlung in Yverdon-les-Bains die strategischen Ziele für die kommenden Jahre.

barto

Über barto
barto – der digitale Hofmanager, ist eine online Dokumentations- und Planungsplattform für Schweizer Landwirtschaftsbetriebe. Die Bausteine sind speziell auf die Bedürfnisse in unserem Land zugeschnitten. Im Zentrum stehen die Module Feldkalender (kostenlos), Tierverkehr Rinder (TVD), das Wiesen- und Auslaufjournal sowie die Suisse-Bilanz.
Mit dem Plattformpartner 365FarmNet sowie Bausteinpartnern wird der Funktionsumfang laufend ausgebaut.

www.barto.ch

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen bitte melden unter www.braunvieh.ch «Agenda» oder telefonisch unter +41 (0)41 729 33 11, Irène Ettlin.

Ausstellungen (Stand: 18.5.2022)

September 2022

Mi./Do.	7./8.	Stierenmarkt Zug, Stierenmarktareal Zug
Sa.	17.	Jubiläumsschau VZV Flawil-Degersheim
Sa.	17.	Jubiläumsviehschau 130 Jahre VZV Beromünster, Gunzwil
Sa.	17.	Jubiläumsviehschau 125 Jahre VZG Mörschwil, Schauplatz Paradies
Sa	24.	Viehschau Herrliberg: 3 Rassen mit Kleintierzoo und Herbstmarkt bei der Kirche Wetzwil

Oktober 2022

Di.	4.	Genossenschaftsschau BVZG Entlebuch, Schauplatz Zwischenwassern, Entlebuch
Mi.	5.	Viehschau BVZV Schüpfheim, Schauplatz Schächli, Schüpfheim
Fr.	7.	Kantonale Viehschau OW, Reithalle Sarnen
Fr.	7.	Viehschau Hirzel, Rothus, Hirzel
Sa.	8.	Kantonale Viehschau NW, Wil-Oberdorf Stans
Sa.	8.	100-Jahr-Jubiläum VZV Altstätten, Altstätten SG
Sa.	8.	Regionalschau Riffenmatt BE
Fr.	14.	Viehschau Engelberg & Grafenort
Fr.	14.	Regionalschau Langnau i.E., Schüpbach BE
Sa.	15.	Jubiläumsschau 125 Jahre VZV Goldingen
Sa.	15.	Glarner Herbstviehschau 2022, Glarus
Sa.	15.	25 Jahre Eliteschau Amt Entlebuch, Schüpfheim
Fr.	21.	OLMA-Eliteschau, St. Gallen

November 2022

Sa.	5.	JunExBa 2022, Kätzlimatt, Mümliswil
Sa.	12.	20. GP von Sargans, Markthalle Sargans

Dezember 2022

Do.	1.	Expo Swissgenetics & Top Sale, Brunegg

Auktionen/Versteigerungen (Stand: 18.5.2022)

Mai 2022

Di.	31.	Auktion Milchvieh, Gunzwil LU

Juni 2022

Mi.	1.	Verkaufstag Milchvieh, Kradolf
Di.	14.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Di.	28.	Auktion Milchvieh, Gunzwil LU

Juli 2022

Sa.	2.	WTS & Partners Sale, Rötelberg, Menznau LU
Mi.	6.	Verkaufstag Milchvieh, Kradolf
Di.	12.	Auktion Milchvieh, Brunegg

August 2022

Mi.	3.	Verkaufstag Milchvieh & Fleischrinder, Kradolf
Di.	9.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Sa.	20.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Di.	23.	Auktion Milchvieh, Gunzwil LU
Mi.	24.	Verkaufstag Milchvieh & Fleischrinder, Kradolf

Nachrichten per WhatsApp

Wickeln Sie die Geschäfte per WhatsApp ab!

Speichern Sie die Nummer auf Ihrem Smartphone

079 452 16 09

BRAUNVIEH

T-HEXX DRY
DIE ALTERNATIVE ZUM
ZITZENVERSIEGLER

TROCKENSTELLEN
Neue einzartige & innovative Lösung

LGC LANDINS GEN & COM
026 913 79 84
www.lgc-sa.ch

Impressum

Redaktionsteam
Jörg Hähni, Leitung
Roman Zurfluh, Administration
Martin Rust, Fachbereich Zucht
Cécile Schabana, Fachbereich Zucht
Anna-Louise Strodthoff-Schneider, Fachbereich Zucht
Ulrich Schläpfer, Übersetzungen italienisch; Layout

Abonnementspreis
Fr. 30.– jährlich, Ausland Fr. 55.–

gedruckt in der schweiz FSC

Industrie-Inserate
Simon Langenegger
Ey 48, 3550 Langnau i. E.
Telefon 079 568 49 58
E-Mail: lasim-inserate@gmx.ch

Züchter-Inserate
Braunvieh Schweiz
Inseratenverwaltung «CHbraunvieh»
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
Telefon 041 729 33 11
E-Mail: info@braunvieh.ch

Inserateschluss
3 Wochen vor Erscheinen

Verbreitete Auflage
11924 WEMF-bestätigt

Layout, Druck und Versand
Multicolor Print AG
Sandro Scherer
Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 76
E-Mail: info@multicolorprint.ch

Versandtage 2022

1	Dienstag	25. Januar
2	Dienstag	22. Februar
3	Montag	21. März
4	Dienstag	26. April
5	Dienstag	24. Mai
6	Dienstag	19. Juli
7	Dienstag	23. August
8	Dienstag	20. September
9	Dienstag	25. Oktober
10	Montag	19. Dezember

Ein Schweizer Bauer braucht den Schweizer Bauer

Abonnieren und profitieren!

Wir begleiten Sie 2-mal pro Woche auf der Suche nach Antworten – topaktuell, unabhängig und kritisch! Hier finden Sie Informationen und Hintergründe zur Agrarpolitik, zur Milchwirtschaft, zum Pflanzenbau und zu vielen weiteren interessanten Themen.

15 für 12!
3 Monate Gratislieferung beim Jahresabo**

Wettbewerb:
Unter allen Neuabonnenten verlosen wir ein Jahresabo im Wert von Fr. 246.-

Ja, ich möchte topaktuell und vielfältig informiert sein und abonniere den Schweizer Bauer

* Name, Vorname

* Strasse, Nr.

* PLZ, Ort

* Telefon

* E-Mail

☐ Jahres-Abo (Print inkl. E-Paper) Fr. 246.–

☐ Digitales Jahres-Abo (E-Paper) Fr. 222.–

** Angebot gilt nur für Neubestellungen eines Jahresabos (Print oder E-Paper). Nicht gültig bei Aboverlängerungen, Halbjahres-Abos oder Schnupper-Abos. (Preise inkl. 2.5% MwSt)

Bestellungen per Post, E-Mail oder QR-Code:

Schweizer Bauer,
Abobestellung
Dammweg 9, 3001 Bern

irene.oppliger@schweizerbauer.ch

Bestellungen für die Verlosung werden bis 31.12.2022 berücksichtigt.

* Pflichtfelder